MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 390 http://www.oberbergkirchen.de **Mai 2014**

Die *Gemeinde Oberbergkirchen* stellt zum 01.September 2014

1 pädagogische Fachkraft (Erzieher/in) in Vollzeit

für das Haus der Kinder „St. Martin“ ein.

Die Beschäftigung erfolgt überwiegend in einer Kindergartengruppe sowie bei der Schulkinderbetreuung. Es handelt sich um eine Mutterschaftsvertretung, deshalb wird das Beschäftigungsverhältnis vorerst befristet bis zum 31. August 2015. Eine Übernahme in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis wird nicht ausgeschlossen.

Was sollten Sie vorweisen können?

- Staatlich anerkannten Abschluss
- Einfühlungsvermögen sowie liebevoller Umgang mit Kindern
- Kreativität, Organisationstalent sowie strukturierte Arbeitsweise
- Ein hohes Maß an Engagement, Geduld und Belastbarkeit
- Kommunikative Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Flexibilität.

Wir bieten neben einer Vergütung nach TVöD die weiteren Vorteile eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst.

Sind Sie interessiert?

Dann wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 12. Mai 2014** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen (Tel. 08637/9884-0) oder an das Haus der Kinder „St. Martin“, Frau Helfrich, Schloßgartenstraße 6, 84564 Oberbergkirchen (Tel. 08637/7496).

Am **Freitag, 02.05.2014** und am **Freitag, 30.05.2014**
bleibt die Geschäftsstelle der VG Oberbergkirchen geschlossen. Für **dringende Fälle** wird ein Jourdienst von 8.00 – 12.00 Uhr eingerichtet, **Tel.-Nr. 0160/90906211.**

Steuertermin 15. Mai

Die Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Wasser- und Kanalgebühren für das 2. Vierteljahr 2014 sind am 15. Mai fällig. Die fälligen Beträge werden von den Abbuchern von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wie immer eingezogen. Barzahler bitten wir, die fälligen Steuern und Gebühren unaufgefordert an die Gemeinde zu überweisen.

Geschäftsstelle/Anlaufstellen – Kontakt:

Rathaus Oberbergkirchen	**Gemeinde Lohkirchen**	**Gemeinde Schönberg**	**Gemeinde Zangberg**
Hofmark 28	Hauptstraße 6a	Hauptstraße 2a	Hofmark 8
84564 Oberbergkirchen	84494 Lohkirchen	84573 Schönberg	84539 Zangberg
Tel. 08637/9884-0, Fax -10	Tel. 08637/213	08637/256	08636/291
Öffnungszeiten:			
Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr	Di. 16 - 18 Uhr	Mi. 16 - 18 Uhr	Mo. 15 - 18 Uhr
Bürgermeister/insprechstunden:			
Do. 15 - 18 Uhr	Di. 16.30 - 18 Uhr	Mi. 17 - 18.30 Uhr	Mo. 17 - 18 Uhr

Europawahl am Sonntag, den 25. Mai 2014 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Das Europäische Parlament ist das einzig direkt gewählte und somit unmittelbar legitimierte Organ der Europäischen Union. Durch die Ausübung des Wahlrechts beeinflussen die Wählerinnen und Wähler die Angelegenheiten der Europäischen Union, die unseren Alltag und unsere Zukunft immer stärker prägen. Durch ihre Beteiligung an der Wahl stärken die europäischen Bürgerinnen und Bürger das Parlament, wenn es seine Funktion als Politik-, Kontroll- und Systemgestalter ausübt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die im Wählerverzeichnis ihrer Gemeinde eingetragen sind, müssen **bis 04. Mai 2014** automatisch eine Wahlbenachrichtigung erhalten haben. Sollten Sie bis dahin keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, glauben aber wahlberechtigt zu sein, müssen Sie Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn Sie nicht Gefahr laufen wollen, dass Sie Ihr Stimmrecht nicht ausüben können.

In der Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, können Sie in der Zeit **von Montag, den 05.05. bis Freitag, den 09.05.2014** das **Wählverzeichnis** wie folgt **einsehen**:

- Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr, und Donnerstag zusätzlich von 14.00 – 18.00 Uhr

Zusätzlich kann das **Wählerverzeichnis** in den Anlaufstellen der VGem **eingesehen** werden:

- Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr – Gemeinde Zangberg, Hofmark 8, 84539 Zangberg;
- Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr – Gemeinde Lohkirchen, Hauptstr. 6 a, Lohkirchen;
- Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr – Gemeindekanzlei Schönberg, Hauptstr. 4, Schönberg;

Wer ist wahlberechtigt?

- **Wahlberechtigt** sind alle **Deutschen** im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltage
  - das **18. Lebensjahr** vollendet haben (25.05.1996),
  - **seit mindestens drei Monaten** (25.02.2014) **in Deutschland oder** in einem der **anderen 27 EU-Mitgliedstaaten** eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
  - weder in der Bundesrepublik Deutschland noch im Herkunfts-Mitgliedstaat vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

- Wahlberechtigt sind darüber hinaus nach § 12 Abs. 2 Satz 1 BWG alle im **übrigen Ausland** lebenden volljährigen Deutschen (sog. **Auslandsdeutsche**), sofern sie
  - nach Vollendung ihres 14. Lebensjahres mindestens 3 Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt oder
  - aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind und
  - weder in der Bundesrepublik Deutschland noch im Herkunfts-Mitgliedstaat vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

- Ein Unionsbürger ist **wahlberechtigt**, wenn er in **Deutschland eine Wohnung** innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und **am Wahltage**
  - das **18. Lebensjahr vollendet** hat (25.05.1996),
  - **seit mindestens drei Monaten (25.02.2014)** im Wahlgebiet oder in den übrigen Mitgliedsstaaten der EU eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und
  - **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen** ist.

In Deutschland **wahlberechtigte Unionsbürger** werden entweder **von Amts wegen** oder aber **auf Antrag** in das Wählerverzeichnis aufgenommen.

Einen **Antrag** auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen alle nach § 6 Abs. 3 EuWG wahlberechtigten Unionsbürger stellen, wenn sie **erstmals** in Deutschland an einer Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen wollen. Gleiches gilt für hier wahlberechtigte Unionsbürger, die zu einer früheren Europawahl seit 1999 eingetragen waren, danach in das Ausland fortgezogen und später wieder nach Deutschland zugezogen sind. Der Antrag ist spätestens bis zum **04. Mai 2014** bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu stellen.

Von Amts wegen werden **wahlberechtigte Unionsbürger** in das Wählerverzeichnis eingetragen, die früher bereits auf ihren Antrag hin bei einer Europawahl seit 1999 in ein Wählerverzeichnis in Deutschland **eingetragen** worden sind und nicht zwischenzeitlich in das Ausland fortgezogen waren.

Die Wahlbenachrichtigung

Auf der Wahlbenachrichtigung sind die für den Wahlakt notwendigen formalen Informationen notiert:

- die Angabe des Wahlraums
- die Angabe der Wahlzeit
- die Nummer, unter der man in das Wählerverzeichnis eingetragen ist

Außerdem befindet sich auf der Rückseite der Antrag, mit dem der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen angefordert werden kann.

Die Wahlbenachrichtigung **sollte beim Gang zur Wahlurne mitgeführt** werden. Aber auch ein gültiger Personalausweis oder Reisepass berechtigt zur Stimmabgabe im vorgesehenen Wahlbüro.

Die Wahlbenachrichtigung ersetzt nicht den Wahlschein und ermöglicht daher auch nicht zur Wahl in einem anderen als dem angegebenen Wahlraum.

Die Briefwahl

Wer kann per Briefwahl wählen?

Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, am 7. Juni aber nicht an seinem Wohnort zur Wahl gehen kann, hat die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen. Als "wichtiger Grund", der zur Wahl per Brief berechtigt, gelten beruflich bedingte Auslandsaufenthalte, aber auch Urlaubsreisen, Krankheit, hohes Alter und Gebrechlichkeit. Für die Briefwahl muss ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Wo und wann wird der Antrag gestellt?

Auf der amtlichen Wahlbenachrichtigung, die der Wähler bis zum 04. Mai 2014 erhalten haben muss, ist ein entsprechender Antrag aufgedruckt, der nur ausgefüllt (Unterschrift nicht vergessen, da ansonsten der Antrag nicht angenommen werden kann) und an das örtliche Wahlamt abgeschickt oder vorbeigebracht werden muss. Per Post (man kann diese auch persönlich abholen) erhält man dann die nötigen Unterlagen. Diese können im zuständigen Wahlamt (Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen) bis **Freitag, den 23.05.2014 bis 18.00 Uhr** beantragt werden.
Selbst wer in letzter Minute schwer krank wird, muss auf sein Wahlrecht nicht verzichten. In diesem Ausnahmefall kann die Briefwahl noch am Wahltag bis 15.00 Uhr beantragt werden - allerdings nur dann, wenn ein ärztliches Attest vorgelegt wird.

Am Freitag, den 23. Mai 2014 ist **nur das Wahlamt** in der Geschäftsstelle der VG Oberbergkirchen, von **12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet**.

Eintragung für Unionsbürger ins Wählerverzeichnis

Die Eintragungsfrist für Unionsbürger in das Wählerverzeichnis endet am Sonntag, den 04. Mai 2014. Geben Sie daher frühzeitig Ihren Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis ab.

Das LRA informiert:

Sperrmüllabfuhr im Mai 2014

Abfuhrtermine::	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
21./22./23. Mai	**02. Mai (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

Sprechtage 2014 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18:
– 26.05. – 23.06. – 28.07. –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 19.05. – 16.06. – 21.07. -

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Aus dem Standesamt

Geburten

Toni Walter Maier, Lohkirchen;
Johanna Sonnenburg, Oberbergkirchen;
Silas Egglhammer, Oberbergkirchen;
Gabriel Cherar, Schönberg;
Markus Leonhard Hötzinger, Schönberg;
Christoph Josef Linner, Zangberg;
Emilia Neumayer, Zangberg;
Paula Sophie Wiesmann, Lohkirchen;
Anna Maria Leitl, Schönberg;

Sterbefälle

Erika Utzschmid, Oberbergkirchen;

„Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch“, im Kinderkino:

14. Mai 2014 um **15 Uhr**

Grundschule Oberbergkirchen, Dauer 89 Minuten,
FSK: ohne Angabe; Eintritt: 1 Euro.

„Schon die gleichnamige Kinderbuch-Serie Hexe Lilli hat bereits Tausende von Kinderherzen verzaubert. Die Hexe Surulunda schickt das Hexenbuch mit dem Flugdrachen Hektor auf die Reise, um für sich eine würdige Nachfolgerin zu finden. Es landet bei Lilli. Kindgerecht erzählt der Film eine spannende Geschichte, ohne sich beängstigender Elemente zu bedienen. Vor allem auch die heiteren humorvollen Szenen sprechen die jüngeren Altersgruppen an.“

Schützen ermittelten VG-Meister

Einen „schönen Erfolg einer gemeinsamen Sache“ nannte der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen Franz Märkl den alljährlichen Schießwettbewerb der vier Mitgliedsgemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg.

Bei der Siegerehrung des VG-Schießens, das heuer zum 30. Mal durchgeführt wurde, konnte er dem sichtlich stolzen Schützenmeister der Eichenlaubschützen Lohkirchen Gerhard Obermaier den Wanderpokal überreichen.

In seinen Grußworten erinnerte Märkl an die Anfänge des Wettbewerbs und zeigte den zahlreich erschienenen Schützen/innen einen originalen Zeitungsartikel vom 1. April 1985, in dem in der Heimatzeitung über das erste Pokalschießen berichtet worden war. Stattgefunden hatte es in Aspertsham, die Johannesschützen hatten damals auch gleich den ersten Sieg einfahren können. Ins Leben gerufen hatte den Wettbewerb Franz Hanika „zur besseren Verständigung der noch jungen VG“ als damaliger Schützenmeister der Johannesschützen.

Märkl dankte ihm dafür in Abwesenheit; ebenso wie dem Schirmherren der beliebten Veranstaltung und Pokalstifter von mittlerweile sechs Wanderpokalen, MdL a.D. Nikolaus Asenbeck, der krankheitsbedingt nicht an der Siegerehrung teilnehmen konnte.

Auch die gute Jugendarbeit, die sich an der großen Zahl der Jungschützen erkennen lasse, lobte der VG-Vorsitzende. Er dankte dem Schützenverein Eichenlaub als den diesjährigen Ausrichter der fünftägigen Veranstaltung für die gute Vorbereitung und die reibungslose Durchführung.

Aus der Hand des Lohkirchner Schützenmeisters erhielten die Jugendlichen ihre Siegtrophäen, wie auch 15 Schützen die Geldpreise. Die Jugendleiterin Maria Hauser übernahm die weitere Siegerehrung, sie zeichnete mit wertvollen Sachpreisen die Einzelschützen aus.

Wanderpokal der Gemeinden und Einzelpokale (Teilerwertung):

1. Lohkirchen, 2. Schönberg, 3. Zangberg, 4. Oberbergkirchen

Jugendpokale (Teilerwertung):

1. Thomas Göller (Eichenlaub Lohkirchen)
2. Max Rauscheder (Johannesschützen Aspertsham)
3. Martin Perseis (Eichenlaub Lohkirchen)

Geldpreise (Ringwertung):

1. Georg Berndl jun. (Aspertsham)
2. Roland Sondermaier (Oberbergkirchen)
3. Heidi Edmeier (Zangberg)

Sachpreise (insgesamt 52, Teilerwertung):

1. Josef Eberl (Johannesschützen Aspertsham) - Spanferkel für 30 Personen und 20 Liter Bier
2. Hans Perseis (Eichenlaub Lohkirchen) – Rasenmäher
3. Adolf Roth (Edelweiß Bayerntreu Zangberg) – Apfelbäumchen

V. li. (stehend): Martin Perseis, Reinhard Winterer (Schützenmeister Johannesschützen Aspertsham), Hermann Eggert (Schützenmeister Edelweiß Bayerntreu, Zangberg), Gerhard Obermaier (Schützenmeister Eichenlaub, Lohkirchen), Rudi Zürner (Eichenlaub Lohkirchen), Roland Sondermaier (Schützenmeister Almenrausch und Edelweiß, Oberbergkirchen), Max Rauscheder, Thomas Göller.

Sitzend die Bürgermeister der VG, v. li. Alfred Lantenhammer (Schönberg), Franz Märkl (Zangberg), Michael Hausperger (Oberbergkirchen) und Konrad Sedlmeier (Lohkirchen).

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Feuerwehrnachwuchs in der VG

Die Feuerwehren sind Rundum-Dienstleister in allen Notlagen. Eine gut ausgebildete Mannschaft ist daher notwendig, um für die Herausforderungen, die an die Feuerwehr gestellt werden, gerüstet zu sein. Über eine erfolgreiche Teilnahme an der Grundausbildung dürfen sich 17 Jugendliche aus der VG Oberbergkirchen freuen. In einem vierwöchigen Lehrgang haben die Teilnehmer den Grundstein für diese ehrenamtliche Tätigkeit gelegt. Neben dem richtigen Umgang mit den Rettungs- und Löschgeräten, Brandbekämpfung und Fahrzeugkunde lernten die neuen Feuerwehranwärter aus Aspertsham, Irl, Lohkirchen und Oberbergkirchen alles, was man für den Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr wissen und können muss. „Die Grundausbildung, auch Truppmann Teil 1 genannt, ist die erste Ausbildung, die jeder angehende Feuerwehrmann (min. 15 Jahre) durchlaufen muss“, sagte Kreisbrandrat Neulinger bei der Abnahme. In dieser Ausbildung lernt der Teilnehmer von Grund auf die Tätigkeiten, Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmannes. Erst nach erfolgreichem Abschluss des Truppmanns 1 ist eine Teilnahme an Einsätzen und weiteren Lehrgängen möglich. Neben theoretischen Kenntnissen, wie z. B. die Rechtsgrundlage, steht hauptsächlich die praktische Ausbildung auf dem Programm. Vom fachgerechten Kuppeln der Saugschläuche, Aufstellen einer Schiebleiter, Rollen eines Druckschlauches, über Anlegen des Rettungsknotens bis zum Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten und der Rettung von Personen reichte die Palette. Ein Erste-Hilfe-Kurs und die Unfallverhütungsvorschriften gehörten ebenso dazu wie die Funkausbildung und das Löschen. Sämtliche Tätigkeiten muss jedes Gruppenmitglied beherrschen. Das gelernte Wissen konnten die Teilnehmer bei der Prüfung unter Beweis stellen. In der Theorie galt es, 50 Multiple-Choice-Fragen zu beantworten; ebenso mussten vor den Augen der Prüfer Gerätschaften erklärt werden. Alle Teilnehmer haben den Lehrgang bestanden. Im Beisein von Bürgermeister Michael Hausperger und Vertretern der Kreisbrandinspektion wurden die Urkunden ausgehändigt. Hausperger bedankte sich und brachte die gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

(Bericht: Franz Maier)

Schulverband
Grundschule VG Oberbergkirchen

Bundesjugendspiele Geräteturnen

Neben den üblichen Bundesjugendspielen in der Leichtathletik im Sommer ist es seit einigen Jahren an der Grundschule üblich geworden, während der kalten Jahreszeit diesen Wettbewerb auch im Geräteturnen auszurichten. Der Wettkampf besteht aus drei Einzel- und einer Miteinander-Übung. Mit großem Ehrgeiz trainierten die Schüler aus den 3. und 4. Klassen in den letzten Monaten und stellten am Barren und beim Sprung über den Bock ihr sportliches Können unter Beweis. Vor allem beim Bodenturnen sind die Aufgaben wie Rolle rückwärts, Rad schlagen oder Handstand ziemlich anspruchsvoll. Dennoch zeigten die Kinder beachtliche Leistungen und kämpften um jeden einzelnen Punkt, der vergeben wurde. Am Ende freuten sich alle über ihre Urkunden. Die besten Leistungen wurden dabei mit Sieger- und Ehrenurkunden gewürdigt.

(Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

Besuch beim Bürgermeister

Sich für eine Schulstunde wie echte Gemeinderäte zu fühlen, zu diskutieren und über Anträge abzustimmen, diese Erfahrung durften kürzlich die Viertklässler aus Schönberg bei ihrem Besuch im Rathaus machen. Bürgermeister Alfred Lantenhammer freute sich sehr über das Interesse und führte die Klasse durch die Amtsräume, die neuerdings auch von der VR Bank genutzt werden. In einem Rollenspiel veranschaulichte er einen alltäglichen Vorgang. So schlüpfte Bastian in die Rolle eines erwachsenen Mannes, der einen Bauantrag für sein neues Wohnhaus abgeben wollte. An diesem Beispiel erklärte der Bürgermeister die einzelnen Abläufe in der Verwaltung bis zur endgültigen Abstimmung im Gemeinderat. Diese ehrenvolle Aufgabe durften natürlich die Kinder überneh-

men. Mit Stolz nahmen sie im Sitzungssaal Platz, an dem normalerweise nur die Gemeinderäte sitzen. Dort wurde Bastians Bauantrag eingehend beraten und diskutiert, ehe er mit großer Mehrheit angenommen wurde. So konnten die Kinder miterleben, wie demokratische Entscheidungsprozesse ablaufen. Anschließend stellte sich Herr Lantenhammer den unzähligen Fragen. Dabei erläuterte er auch die aktuellen Projekte der Gemeinde, wie zum Beispiel die Errichtung der Brandschutztüren im Schulhaus oder den Bau eines Handlaufs neben den Treppen zum Sportplatz. Zur großen Freude erfuhren die Kinder, dass der Gemeinderat dem Antrag zum Erneuern der Klassenzimmertüren zugestimmt hat. So hat das Klappern durch den Luftzug endlich ein Ende. Mit diesen und vielen weiteren Informationen machte sich die Klasse schließlich wieder auf den Weg in die Schule. Ein herzlicher Dank an Herrn Lantenhammer für seine Zeit und die interessanten Einblicke in den Alltag eines Bürgermeisters.

(Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

Besuch im Rathaus

Am 9. April 2014 besuchten wir, die Kinder der Klasse 4b mit unserer Lehrerin Frau Waldbauer das Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.

Wir waren in vielen Räumen und haben das Personal der Gemeinde kennen gelernt. Herr Märkl und Herr Hausperger erzählten uns als Erstes etwas über die Gemeinde und ihre Aufgaben. Danach machten wir uns auf den Weg ins nächste Zimmer. Dort gab es einen einbruchsicheren Tresor, mit vielen Zahlenkombinationen, den wir sogar von innen besichtigen durften. Kurz darauf gingen alle zu Frau Bauer in das Passamt. Dort haben wir erfahren, wie man einen Pass macht. Alle Schüler durften hier ihren Fingerabdruck auf einem Gerät scannen und Briefe durch die Frankiermaschine schieben. Etwas später ging es weiter ins Standesamt. Dort angekommen erzählte uns Frau Seitz etwas über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle. Auch erfuhren wir wie eine standesamtliche Trauung abläuft. Dann gingen wir in das Kassenamt und in die Kämmerei zu Herrn Obermaier. Er hat uns ein Satellitenbild von der Schule Zangberg gezeigt. Alle 3 Jahre wird ein neues Bild fotografiert. Frau Mayer zeigte uns auch noch Urkunden. Am Ende machten wir noch ein Foto mit dem Bürgermeister Michael Hausperger und danach gingen wir glücklich und zufrieden zurück in die Schule Oberbergkirchen.

Es hat uns allen sehr gut gefallen, weil es ein schöner und informativer Tag in der Gemeinde war.

(Bericht: Klasse 4b , Foto: Cornelia Waldbauer)

4. Klasse besuchte die Kläranlage in Zangberg

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts besuchte die 4. Klasse die örtliche Kläranlage in Zangberg. Schon bevor die Schüler da waren, hieß es: Dort stinkt es. Aber dann war es gar nicht so. Herr Schiller führte die Schüler auf dem Gelände herum und zeigte ihnen die wichtigen Stationen einer Kläranlage.

Im Anschluss daran konnte auch noch das Sondermüllauto besucht werden. Voll bepackt mit alten Batterien und Glühbirnen warteten die Kinder gespannt, bis das Auto geöffnet wurde. Nachdem jeder seine Sachen ordnungsgemäß abgegeben hatte, konnte der Ausflug noch am Kloster-Spielplatz abgerundet werden.

Fazit: Ein interessanter Ausflug für alle!
(Bericht und Fotos: Cornelia Waldbauer)

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der neue Bürgermeister, Herr Siegfried Schick, hält künftig die Sprechstunde jeweils am Dienstag von 16.30 – 18 Uhr in der Gemeindekanzlei Lohkirchen ab.

Hervorragende Schulabschlüsse

Großen Applaus ernteten Katharina Bondl und Manuela Eder bei der Bürgerversammlung im Gasthaus Spirkl in Hinkerding für ihre guten Schulabschlüsse mit einer Eins vor dem Komma. Beide absolvierten die Ferdinand-Porsche-Realschule in Waldkraiburg, beide schafften die Examensnote 1,66.

Nun besuchen die beiden Freundinnen die Fachoberschule in Mühldorf, Frau Bondl den Zweig „Wirtschaft und Verwaltung“, Frau Eder setzt ihre Ausbildung im Fachbereich „Sozialwesen“ fort.

Manuela Eder (li.) und Katharina Bondl freuen sich zusammen mit Bürgermeister Konrad Sedlmeier über ihre schulischen Erfolge.

Bürgermeister Konrad Sedlmeier überreichte ihnen die Anerkennungsurkunden der Gemeinde Lohkirchen und Geldgeschenke.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Gemeindeverbindungsstraßen sollen heuer ausgebaut werden

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2014

Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen wurde dem Bauvorhaben über die Errichtung eines Wohnhausersatzbaus mit Umnutzung der alten Wohneinheit in ein Lagergebäude, auf der Flur-Nr. 1186, Gemarkung Lohkirchen, Oberrott 3, erteilt.

Ausbau der Gemeindeverbindungsstraßen Buch, Hinkerding und Sametsham-Höhfurth;
Ausschreibung der Bauarbeiten

Von den Gesamtausgaben in Höhe von 412.607 Euro wurden 381.067 Euro als zuwendungsfähig anerkannt. Es errechnet sich ein maximaler Förderbetrag in Höhe von 225.000 Euro. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 23.01.2014 wurde beschlossen, die Maßnahme baldmöglichst auszuführen.

Hinsichtlich der ebenfalls beschlossenen Asphaltierung der Gemeindeverbindungsstraße Sametsham-Höhfurth hat die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Mühldorf a. Inn festgestellt, dass Ausgleichsflächen nötig sind. Erster Bürgermeister Sedl meier möchte versuchen, Flächen an den Bächen zu erwerben. Diese könnte man als Ausgleichsfläche sehr gut verwenden. Es könnte auch versucht werden von den Straßenanliegern Ausgleichsflächen zu erwerben.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt beschloss der Gemeinderat das Ingenieurbüro Behringer mit der Erstellung der Leistungsverzeichnisse und der Durchführung der Ausschreibung für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraßen Buch, Hinkerding und Sametsham-Höhfurth zu beauftragen. Mit der Bauausführung kann sofort begonnen werden. Die Asphaltierungsarbeiten müssen am 15.11.2014 abgeschlossen sein.

Neubau von Hausanschlüssen für Anwesen in Hinkerding, Lukasöder Straße; Vergabe der Arbeiten

Die Regieleistungen für Bagger und Facharbeiter sowie die Lieferung von Schächten, Sand und Frostschutzkies und einer Hausanschlussarmatur für den Neubau eines Hausanschlusses für Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung für das Anwesen Hinkerding 1a und das Anwesen Lukasöderstraße 8 wurden an die Firma UKG GmbH, Ampfing vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 7.145 €.

Die Lieferung von Rohren für den Neubau eines Hausanschlusses für Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung wurde an die Firma BayWa AG Mühldorf a. Inn zu einer Summe von 3.124 € vergeben. Die Bauausführung soll in Eigenregie durch den Bauhof durchgeführt werden. Insbesondere die Bagger- und Facharbeiterstunden können sich deshalb deutlich nach oben oder unten verändern. Angeboten sind jeweils 30 Stunden.

Investitionsprogramm und Finanzplan 2013 bis 2017; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Nachdem der diesjährige Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in der letzten Gemeinderatssitzung bereits vom Kämmerer ausführlich erläutert wurde, beschloss der Gemeinderat folgendes:

Für 2013 wurden die Investitionen auf 733.000 € festgesetzt, für das Jahr 2014 auf 1.367.00 €, 2015 werden diese 726.000 € betragen, 2016 213.000 € sowie 2017 75.000 €.

Der Finanzplan liegt in den Einnahmen und Ausgaben für 2013 bei 2.033.300 €, für 2014 sieht dieser 2.321.400 € vor, 2015 sind 1.656.300 € veranschlagt, kalkuliert für 2016 sind 1.186.900 € sowie für 2017 1.178.900 €.

Beschlossen wurde auch die Haushaltssatzung für 2014, mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 949.400 € und im Vermögenshaushalt mit 1.372.000 €.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 150.000 € festgesetzt.

Die Grundsteuer A beläuft sich auch weiterhin auf 450 v.H., keine Änderungen gibt es auch bei der Grundsteuer B, diese beläuft sich auf 360 v.H. und die Gewerbesteuer auf 380 v.H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 500.000 € festgesetzt.

Aufstellung einer Werbeanlage

Der Gemeinderat hat der Aufstellung einer Werbeanlage für den Schreinereibetrieb Huber an der Einmündung der Ortsstraße in die Staatsstraße 2091 zugestimmt. Das Schild darf eine maximale Breite von 0,80 Metern und eine maximale Höhe von 0,20 Metern haben. Der Aufstellung wurde nur an der Westseite der Straße zugestimmt. Es ist ein Mindestabstand von 0,5 Metern vom Fahrbahnrand der Ortsstraße und ein Mindestabstand von 3 Metern vom Fahrbahnrand der Staatsstraße 2091 einzuhalten. Die Werbeanlage darf nicht an einem der vorhandenen Pfosten (Wegweiser, Verkehrszeichen) angebracht werden.

Reparatur der Straße zwischen Hötzing und Riedering

Gemeinderatsmitglied Perseis wurde von einem Anwohner aus Riedering angesprochen, ob die Straße zwischen Hötzing und Riedering wieder hergerichtet werden kann. Durch Wasser ist diese stark beschädigt worden. Er denkt an die Errichtung einer Verrohrung, um das Wasser abzuleiten.

Seitens der Verwaltung soll geprüft werden, wie die Straße gewidmet ist. Handelt es sich um eine Gemeindeverbindungsstraße, so ist die Gemeinde zuständig, bei einer Widmung als öffentlicher Feld- und Waldweg die Grundstücksanlieger.

Ruhige Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung im Gasthaus Spirkl in Hinkerding fand heuer nur mäßiges Interesse. „Es gibt kaum brisante Themen“, mutmaßte deshalb der Bürgermeister Konrad Sedlmeier, bevor er zum letzten Mal in seiner 24-jährigen Amtszeit seinen Rechenschaftsbericht über die Gemeinde ablegte.

Den Haushalt kann er geordnet und schuldenfrei an seinen Nachfolger übergeben, ein Darlehen von 400.000 Euro wurde zum Jahresende aus den Rücklagen getilgt. Trotzdem hat die Gemeinde derzeit noch über 291.000 Euro, der Verkauf von Baugrundstücken brachte wieder Geld in die Gemeindekasse. Aber auch die pauschale Investitionszuweisung von 117.000 Euro „tat der finanzschwachen Gemeinde gut“, freute sich Sedlmeier. „Unsere Steuereinnahmen allein würden nicht ausreichen“, kommentierte er die auf 264.000 Euro gestiegene Einkommensteuer inkl. Einkommensteuerersatz und Umsatzsteuerbeteiligung. Die Schlüsselzuweisung war mit fast 211.000 Euro wieder höher als in den Vorjahren.

Damit war die Kreisumlage 10.000 Euro höher als im vergangenen Jahr und erreichte mit 235.400 Euro die zweithöchste Marke.

Der Ausbau des Kanalnetzes hätte mit knapp 85.000 Euro Kostenanteil das Konto im vergangenen Jahr hübsch abgeräumt, wie der Bürgermeister es formulierte. Der letzte Bauabschnitt, die Ortskanalisation in Kriegstätt, sollte schon fertig sein, aber die Baufirma ließe sich Zeit. Damit wäre die Gemeinde dann endgültig fertig mit dem Kanalausbau.

Den finanziellen Anteil am Hochbehälter in Solling des Wasserzweckverbandes Mettenheimer Gruppe hatte die Gemeinde mit 56.500 Euro gleich abbezahlt.

Die Kindertagesstätte ist eines der kostenintensivsten Projekte der Gemeinde. Sie verursachte trotz der Elternbeiträge und den staatlichen Zuschüssen heuer ein Defizit von mehr als 47.000 Euro.

Zur Abwassersituation erläuterte der Bürgermeister, dass keine Neuanschlüsse mehr zur Kläranlage Deinbach gebaut, sondern künftig nur noch nach Brodfurth geleitet werden.

Als kleinste Gemeinde im Landkreis mit knapp 700 Einwohnern hatte Lohkirchen im vergangenen Jahr immerhin 33 Kinder in die Grundschule des Schulverbandes entsandt. Hierzu bemerkte Sedlmeier, dass er in seiner Amtszeit „laufend um die Schule gekämpft“ habe und zeigte sich dankbar über die Unterstützung durch die anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft.

Als letzten Punkt sprach er noch den Kauf des Raiffeisengebäudes an, das die Gemeinde nicht aus Bedarfsgründen, sondern um den des Ortsbildes prägenden Ensembles Willen gekauft habe. Die Bedachung sei nach einer ersten Augenscheinnahme des Architekten Georg Maierhofer reparaturbedürftig, der Dachstuhl insgesamt aber nicht so schlecht.

In seiner Vorschau erinnerte der scheidende Bürgermeister an die geplante Durchführung der Kanaluntersuchungen, die alle zehn Jahre fällig wären. Ein großes Thema ist die Sanierung der Gemeindestraßen Buch, Hinkerding und der Ausbau der Schotterstraße zwischen Höhfurth und Sametsam.

Die Kindertagesstätte werde ab sofort für Krippenkinder von 7.30 Uhr und bei Bedarf bis 15 Uhr betrieben, der Kindergarten von 7 Uhr bis 15 Uhr, wobei hier auch eine Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder möglich sei, erläuterte der Kämmerer der VG Georg Obermaier.

Mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, dem Personal von VG und Gemeinde, der Feuerwehr und allen Ehrenamtlichen schloss Sedlmeier seinen Rechenschaftsbericht.

(Bericht: Edith Dillkofer)

Gartenpflegetag mit Weidenflechten

Traumwetter beim Gartenpflegetag in Lohkirchen lockte heuer erfreulich viele Helfer an. In Rekordzeit waren alle Stauden, Büsche und sogar das Birnenspalier am Feuerwehrhaus unter der Anleitung von Gärtnermeister Hans Reichl fachkundig zurechtgestutzt und das Grüngut auf den Hänger verladen. Jetzt sind Dorfplatz und Friedhof wieder frühlingsfein. Wie jedes Jahr hatte der Gartenbauverein nach dieser Arbeit ein besonderes Dekothema im Programm. Diesmal führte die Floristin Monika Geisberger in die Kunst des „Chaos-Flechtens“ ein. Dabei entstanden die verschiedensten Gartenstecker, Körbe oder auch Kelche am Stab. Nach kurzer Demonstration werkelten die Anwesenden munter darauf los. Im Gegensatz zum herkömmlichen Flechten werden beim Chaos-Flechten keine strengen Regeln befolgt, sondern Weidenzweige in runde Formen gebogen und dann zu dem gewünschten Objekt zusammengefügt. Zum Stabilisieren werden anschließend weitere Ruten eingewebt. Bei den Schlussarbeiten oder beim Biegen in die gewünschte Form griff Geisberger immer wieder helfend ein, sodass jedes Kunstwerk den Vorstellungen gemäß vollendet werden konnte.

Die verschiedensten Behältnisse und Formen entstanden beim Chaos-Flechten

(Bericht und Foto: Esther Ebner)

Lebendiger Förderverein

Von einem lebendigen Jahr berichtete der Vorsitzende des Lohkirchner Fördervereins für Schul- und Kindergartenkinder „Loki“ Florian Ebner in der Mitgliederversammlung im Gasthaus Spirkl in Hinkerding. Seine Grußworte galten neben der Leiterin des Kindergartens Monika Schmid auch den beiden Bürgermeistern Konrad Sedlmeier und Siegfried Schick.

In seiner Rückschau erinnerte Ebner an den Malwettbewerb, dessen Ergebnisse im Rahmen des Waldfestes vorgestellt wurden. Der „Radltag“ für Grundschüler mit Slalom-Parcours und Balance-Spielen fand so großen Anklang, dass er heuer erneut organisiert wird. Bei „Bombenwetter“ hatte die „Lokiade“ im Ferienprogramm viele Kinder angesprochen und „einfach einen Riesenspaß gemacht“, wie der Vorsitzende mit Fotos bewies.

Mit Hilfe einer Spende der Raiffeisenbank Neumarkt St. Veit in Höhe von 1.000 Euro konnte ein Spielgerät für den Kindergarten gekauft werden. Mit den Schülern der 4. Klasse wurde die Sternwarte in Oberreith besucht. Im Gegensatz zum Vorjahr kam der Rosenmontagsball im Pfarrsaal heuer sehr gut an und stärkte damit die finanzielle Grundlage des Fördervereins um 942 Euro, wie auch Hedwig Emberger in ihrem Kassenbericht belegen konnte.

Zum Jahresende 2013 betrug das Guthaben des Fördervereins 6.055 Euro, im Vergleich zum Vorjahr bestand ein leichtes Minus von 225 Euro. Insgesamt waren an Zuschüssen für Spiele und Spielgeräte, Eintritte, Verpflegung und Taschengeld für die Kinder sowie für Weihnachtsgeschenke an die Erzieherinnen mehr als 2.300 Euro ausgegeben worden.

Wie Ebner abschließend ausführte, wird sich „Loki“ auch heuer wieder im Ferienprogramm einbringen. Speziell für jüngere Kinder möchte Maria Weichard dabei eine Tanzveranstaltung im Freien anbieten.

Geplant sind regelmäßige Treffen der Vorstandschaft, zu denen auch andere Interessierte per Bekanntmachung eingeladen werden. Feste der Ortsvereine wird „Loki“ weiterhin in Zusammenarbeit mit Kinderprogrammen unterstützen wie auch die Schule und den Kindergarten.

Beim Radltag dienten Biertische als Starthilfe für das Einradfahren.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Aktive Böllerschützen

56 Mitglieder zählt derzeit die Gruppe der Böllerschützen, die dem Schützenverein Eichenlaub Lohkirchen angegliedert ist. 30 von ihnen sind aktive Böllerschützen, die ihr Handwerk gelernt haben und ihren Böller beherrschen.

Ihr Kommandant Heinz Oischinger wünscht sich dennoch Nachwuchs für seine Truppe, um bei Veranstaltungen auf jeden Fall eine ausreichend große Zahl von Teilnehmern zur Verfügung zu haben.

Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Eder in Habersam musste man zudem feststellen, dass auch die Marketenderinnen, ein unverzichtbarer Bestandteil eines jeden Böllerschützenauftritts, dringend Verstärkung gebrauchen könnten. Heirat und Wegzug oder die Gründung einer Familie haben die Anzahl der aktiven Marketenderinnen verkleinert, so dass auch hier Ersatz gefragt ist. In einer Informationsveranstaltung will Oischinger für frisches Blut in den Reihen der Böllerschützen werben.

Sein Jahresbericht umfasste zehn Auftritte, teilweise bei kirchlichen Veranstaltungen wie Fronleichnam, Nachprimiz, Gedenkgottesdiensten oder der Bergmesse. Stimmungsvoll waren die Weihnachtsanschießen in Haunzenbergersöll und Lohkirchen. Stolz präsentierte sich der Verein beim alljährlichen Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf beim Ehrensalut auf dem TSV-Sportplatz. Ein besonderes Ereignis bildete auch der Ausflug mit der KSK zu dem befreundeten Reservistenverein in Stödtlen, wo ein gemeinsames Schießen mit dem dortigen Böllerverein die Freundschaft untermauerte.

Böllerschützen bei der Bergmesse

Ehrende Anerkennung fand die treueste Teilnahme an den Auftritten der Böllerschützen, welche Gerhard Obermaier vorweisen konnte. Eine dafür spendierte Goaßmaß machte gleich darauf die Runde. Mit Nahrhaftem geehrt wurde auch Rudolf Zürner für die fachgerechte Versorgung des Schießpulvers sowie mit Gutscheinen belohnt die drei bisher noch aktiven Marketenderinnen Roswitha Schneider (früher Gaspar), Steffi Angerer und Christina Wagner. Oischingers Dank galt auch Andreas Dünnwald für die gewissenhafte Handhabung der Kanone „Sirius“.

Emil Stadler gab Rechenschaft über seine Kassenführung und konnte unter dem Strich einen Gewinn von 400 Euro vermelden.

In seiner Vorschau führte Oischinger noch weitere Auftritte an und warb um rege Teilnahme.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Sonniges Kindergartenfest

Fast schon sommerlich ging es her beim Kindergartenfest der Gemeinde-Kita Lohkirchen. Im Wortgottesdienst, bei dem die Kindergartenkinder die Schöpfungsgeschichte nachspielten, trat unter großem Applaus auch der neue Kinderkirchenchor erstmals auf.

Während sich die Großen später ein Weißwurstfrühstück schmecken ließen, lebten die Kinder ihre Kreativität beim Steine bemalen oder in der Bauecke aus. Wer wollte, ließ sich von den Ministranten schminken oder tobte sich bei Bewegungsspielen und mit dem Kindergarten-Fuhrpark aus. Mit Kaffee und Kuchen klang das harmonische Fest bei herrlichem Wetter am Nachmittag aus.

(Bericht und Foto: Esther Ebner)

Treue Mitarbeiter

Bei der Jahresabschlussfeier der Firma "Die Huber Schreiner" ging es heuer recht ritterlich zu.

Nach einem kurzen Jahresrückblick 2013 wurden Maria Hölzlhammer, Simon Eder, Johann Hauser, Josef Hauser, Alexander Gaßner und Erika Anthofer für ihre 40-, 35-, 30-, und 20-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt.

Anschließend ging es zum Ritteressen nach Gerzen, wo sich die eine oder der andere auch schon einmal am Pranger frei singen musste, wenn keine holde Maid vorbeikam, um sie/ihn zu erlösen. Mit einem fröhlichen "Auf die Gesundheit!" fand der Abend bei Met und Fassbier einen gelungenen Ausklang.

(Bericht und Foto: Nadin Huber)

Eichenlaubschützen blickten zurück

In der Jahreshauptversammlung der Eichenlaubschützen im Vereinslokal Eder in Habersam berichtete der Schützenmeister Gerhard Obermaier über ein ereignisreiches Schützenjahr. Verschiedene Bilder veranschaulichten die Rückschau auf die abgelaufene Saison.

Besonders stolz war er über den ersten Platz beim VG-Schießen, in dem heuer zum 30. Mal die vier Mitgliedsgemeinden ihre Meisterschaft ausgetragen hatten. Damit konnte der von MdL a.D. Nikolaus Asenbeck gestiftete Wanderpokals gewonnen werden.

Der Geselligkeit im Verein dienten der Ausflug zusammen mit der KSK nach Regensburg mit interessanter Stadtführung. Auch der Schützen-Familientag, bei dem die von Heinrich Oischinger sen. gestiftete Sau verzehrt wurde, hatte die Vereinsmitglieder in fröhlicher Runde in Habersam zusammengeführt.

Obermaier erinnerte in seinem Rückblick auch an die gemeinsam mit der KSK organisierte Bergmesse, die zahlreiche Teilnehmer auf die Rossfeld-Alm gelockt hatte, wo Pfarrer Paul Janßen bei Kaiserwetter die Messe zelebrierte. Groß war auch das Interesse am Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf mit 65 Mitwirkenden aus dem Verein. Der Schützenmeister lobte die gute Beteiligung an der Christbaumversteigerung, die den Eichenlaubschützen „als zweite Einnahmequelle“ neben den Beiträgen der momentan 184 Mitglieder dient. Zehn Königspaare erschienen mit ihren „Gefolgschaften“ beim Schützenball und füllten den Pfarrsaal in Oberbergkirchen bis auf den letzten Platz.

Ein leichtes Minus von knapp 200 Euro belegte der Kassenbericht von Ulrike Sedlmeier. Die größten Ausgabenposten machten der Beitrag zum Sportschützenbund mit fast 2.000 Euro und der Erwerb von zwei Schießjacken und eines neuen Luftgewehrs von zusammen 1.140 Euro aus. Schießveranstaltungen, Versicherungen, Ausflug, Ehrungen und verschiedene Feiern bedingten ebenfalls notwendige Ausgaben.

Von zahlreichen Schießwettkämpfen berichtete die Sportleiterin Maria Hauser. „Die Jugend ist stark bei den Schießabenden vertreten“, lobte die Sportleiterin und beklagte dafür leider einen Rückgang bei der älteren Generation.

Die Vereinsmeister 2012/2013 bei den Eichenlaubschützen lauten:

Schützenklasse Gewehr und Luftpistole: Gerhard Obermaier; Vereinspokal Schützenklasse: Roswitha Schneider (früher Gaspar); Vereinsmeister Jugendliche: Thomas Jost; Vereinspokal Jugendliche: Dominik Grötzinger; „Koller-Pokal“ (Anfangsschießen): Maria Hauser; Schützenkönig: Franz Auer; Jungschützenkönig: Tobias Huber; Faschingsschießen (Jugend): Markus Lengmüller; „Josefi-Pokal“: Manuel Demmelhuber; VG-Schießen (Jugendpokal): Thomas Göller.

(Bericht: Edith Dillkofer)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

Wo wird die B15neu verlaufen?

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2014

Bauanträge

Zugestimmt wurde dem Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung zur Wiedererrichtung einer Hofstelle mit Wohnhaus, Nebengebäuden und Garagen auf der Flur-Nr: 186, Gemarkung Irl, Irl 16.

Zudem wurde auch dem Bauantrag über die Wohnraumerweiterung an einem bestehenden Wohnhaus, auf der Flur-Nr. 330/1, Gemarkung Oberbergkirchen, Geiselharting 12, das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Ausbau der Bundesstraße 15 als zweibahnige Bundesstraße B15neu; Information

Der Vorsitzende, Bürgermeister Michael Hausperger führte vor vielen Zuhörern im mehr als vollbesetzten Sitzungssaal aus, dass er voller Entsetzen von den Planungen für die B15neu auf Oberbergkirchner Gemeindegebiet erfahren habe. Es haben bereits Gespräche mit Landrat und den Abgeordneten stattgefunden, in denen Herr Hausperger seine Kritik darüber, nicht informiert worden zu sein, zum Ausdruck gebracht hat. Der Ministerrat habe über 380 Trassen abgestimmt, in denen auch die Trasse der B15neu durch Oberbergkirchen enthalten war. 2013 wurde die Trasse dann geändert. Die Gemeinde hat keinen konkreten Plan bekommen, lediglich den nachfolgenden auf der Homepage der Autobahndirektion veröffentlichten Plan:

Am April solle dazu im Landtag ein Gespräch mit Staatsminister Dr. Marcel Huber, dem Präsidenten der Autobahndirektion Südbayern, Paul Lichtenwald, dem Abgeordneten Dr. Martin Huber und den im Landkreis Mühldorf a. Inn betroffenen Bürgermeistern stattfinden.

Der Vorsitzende erläuterte weiter, dass er auch Gespräche mit den Bürgermeisterinnen der Gemeinden Wurmsham und Bodenkirchen geführt habe. Diese wurden ebenfalls nicht informiert. Entscheidend sei die Trassenführung bei Geisenhausen. Dort wird die Richtung vorgegeben. Nach seiner Auffassung ist die Entlastung vor allem in Taufkirchen und Dorfen notwendig. Dies sei auch mit Ortsumfahrungen lösbar. Für die aktuell geplante Trasse äußerte der Bürgermeister nur wenig Verständnis. Er wolle das Gespräch im April abwarten und das Thema im Mai erneut behandeln.

Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 8 der Gemeinde Oberbergkirchen; Behandlung der Stellungnahmen und Billigungsbeschluss

Hierzu wurde einstimmig beschlossen, zu den im Rahmen der öffentlichen Auslegung seitens der Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Bedenken und Anregungen zum Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 8 der Gemeinde Oberbergkirchen u. a. folgende Abwägungen vorzunehmen:

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Fachkundige Stelle für Wasserwirtschaft:

Auch die Gemeinde geht davon aus, dass eine Versickerung des Oberflächenwassers nicht möglich sein wird. Die technisch notwendigen Anlagen werden im Zuge der Erschließung des Baugebietes geschaffen.

Autobahndirektion Südbayern

Die der Gemeinde übermittelten Informationen sind äußerst dürftig. Die Trasse der B15neu ist sehr vage und ungenau in einem Plan mit hohem Maßstab eingezeichnet. Auf der Homepage der Obersten Baubehörde ist noch die alte Trasse im Bundesverkehrswegeplan veröffentlicht:

(http://www.baysis.bayern.de/content/ausbauprogramme/bundesverkehrswegeplan/default.aspx).

Die Gemeinde sieht im jetzigen Stadium davon ab, einen Trassenkorridor im Flächennutzungsplan vorzusehen. In der Begründung soll auf die Planungen hingewiesen werden.

Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn

Nachdem in einem Mischbarkeitsgutachten festgestellt wurde, dass das Ampfinger mit dem Oberbergkirchner Wasser ohne Einschränkungen mischbar ist, wurde mittlerweile das Ingenieurbüro Coplan mit der Erstellung einer Hydraulischen Berechnung des Leitungsnetzes beauftragt. Nach Vorliegen des Ergebnisses wird über die technische Umsetzung des Notverbundes entschieden.

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Die Denkmalliste wurde bis auf das neu hinzugekommene Bodendenkmal „Abgegangenes Hofmarkschloss des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Schloss Oberbergkirchen")“ bereits in die Plandarstellung übernommen. Das fehlende Bodendenkmal wird im Plan dargestellt.

Der Gemeinderat stellte zunächst fest, dass es sich bei den soeben beschlossenen Änderungen nur um nachrichtliche Darstellungen handelt und um keine Änderungen. Von einer erneuten öffentlichen Auslegung wird deshalb abgesehen. Der Flächennutzungsplan, Deckblatt Nr. 8 wurde in der Planfassung vom 27.03.2014 festgestellt. Das Deckblatt Nr. 8 ist dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Genehmigung vorzulegen.

Bebauungsplan „Am Hang“; Vorentwurfsplanung

Vom Planungsbüro Terrabiota wurden mehrere Planungsvarianten erstellt. Bürgermeister Michael Hausperger erläuterte zwei der Varianten, stellte aber gleichzeitig heraus, dass noch Änderungen erforderlich sind. Herr Obermaier von der VG Oberbergkirchen ergänzte, dass eine Besprechung mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn - Kreisbauamt und Untere Naturschutzbehörde, dem Staatlichen Bauamt und dem Planungsbüro Terrabiota stattfinden soll, um zu klären, welche Planung sinnvoll ist.

Freiwillige Feuerwehr Irl; Bestätigung des stellvertretenden Kommandanten

Nachdem der bisherige stellvertretende Kommandant der FF Irl auf eigenen Wunsch sein Amt niedergelegt hatte, bestätigte der Gemeinderat ohne Gegenstimme Herrn Helmut Maier aus Vatersham als stellvertretenden Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Irl. Die Wahl erfolgte in der Jahreshauptversammlung am 15.03.2014.

Teilnahme am erweiterten Probebetrieb des BOS-Digitalfunks

Ab voraussichtlich 2016 soll in Bayern der Analogfunk auch im Bereich der Feuerwehren auf Digitalfunk umgestellt werden. Ab Oktober 2015 soll ein 6-monatiger Probebetrieb beginnen. In dieser Phase sollen die neue Technik getestet, Schwachstellen erkannt und beseitigt sowie die Einsatzkräfte ausgebildet werden.

Die Teilnahme am Probebetrieb ist nicht verpflichtend, wird jedoch seitens des Landkreises empfohlen, da nur durch einen flächendeckenden Testbetrieb in allen Gebieten des Landkreises die angestrebte Funkversorgung sichergestellt werden kann. Während der Zeit des Probebetriebs muss der Analogfunk weiterhin im Einsatz mitgeführt werden.

Um am Probebetrieb teilnehmen zu können, müssen Fahrzeug- und Handsprechfunkgeräte beschafft werden. Geplant ist, diese im Rahmen einer Landkreissammelbestellung zu beschaffen. Die Erstausstattung mit diesen Geräten wird seitens des Freistaates mit 80 % bezuschusst (Förderung läuft bis Ende 2018).

Diesbezüglich stimmte das Gremium für die Teilnahme der Feuerwehren der Gemeinde Oberbergkirchen am erweiterten Probebetrieb des BOS-Digitalfunks ab voraussichtlich Oktober 2015.

Bekanntgabe

Direktion für Ländliche Entwicklung, Verfahren Oberbergkirchen

Die Beschlüsse zu diesem Verfahren und die Gebietskarten „Oberbergkirchen, „Oberbergkirchen-Wolfhaming“ und „Oberbergkirchen-Genzing-Atzging“ können bis zum 24.07.2014 auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern unter dem Link „Änderung des Verfahrensgebietes“ eingesehen werden:
(http://www.ale-oberbayern.bayern.de/service/).

Erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Bürger

Bürgermeister Michael Hausberger machte einen Streifzug durch das Gemeindejahr

Wer in der diesjährigen Bürgerversammlung darauf gewartet hatte, dass der Bürger seinem Unmut und seiner Kritik in Anbetracht der derzeit bestehenden Situation, wie Mobilfunk und zweibahniger Ausbau der B 15neu, freien Lauf lässt, sah sich getäuscht. Anstatt Kritik wurde dem Gemeindeoberhaupt und den Gemeinderatsmitgliedern, trotz mehrmaliger Aufforderung, nur eine sachliche Frage gestellt. Das darf der Bürgermeister durchaus so werten, dass die Gemeindebürger mit seiner Arbeit mehr als zufrieden sind. Zweiter Bürgermeister Anton Weichselgartner eröffnete die, trotz des Fußballspiels gut besuchte Bürgerversammlung im Gasthaus Ottenloher und entschuldigte Bürgermeister Hausperger, der noch einen wichtigen Termin wahrnehmen musste. Zu Beginn gedachte Weichselgartner an 14 im vergangenen Jahr verstorbene Gemeindebürger.

Der inzwischen eingetroffene Bürgermeister Michael Hausperger machte einen Streifzug durch die verschiedenen Maßnahmen und stellte die Ziele der kommenden Jahre vor. Am östlichen Ortseingang von Oberbergkirchen wird ein neues Bauland ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan hierfür ist fertiggestellt, der Bebauungsplan „Am Hang“ ist in Vorbereitung, mit Baubeginn ist 2015 zu rechnen. Der Breitbandausbau war in den letzten Jahren ein wichtiges Thema. Der letzte Abschnitt in Irl wurde letztes Jahr abgeschlossen und ist in der Gemeinde flächendeckend. Auch mit dem leidigen Thema „Mobilfunk“ musste sich die Gemeinde befassen. Laut Gemeinderatsbeschluss wurde das Verfahren eingestellt, ein Teil des Flächennutzungsplanes wurde stillgelegt und das Einvernehmen zum Bauplan erteilt. In dieser Zone wurde der Bauantrag vom Landratsamt genehmigt. Im Flächennutzungsplan ist eine kleine Konzentrationszone ausgewiesen, damit die Gemeinde bei weiteren Anbietern handlungsfähig ist. Das Regenrückhaltebbecken bei Atzging hat sich beim letzten Hochwasser als gute Investition erwiesen. Damit das Oberwasser ablaufen kann, wurden die Bankette und Straßengräben saniert. Die Straßen nach Perlesham wurden im Zuge der Ländlichen Entwicklung ausgebaut und asphaltiert. Straßen saniert wurden in Asenham und Perlesham. Seitlich am Bach wurde ein neuer Radweg von Loipfing nach Atzging angelegt. Ein Schwerpunkt in der Gemeinde war in den letzten Jahren die Abwasserbeseitigung im Außenbereich. In den Ortschaften Rott, Riegelsberg, Unterthalham und Geiselharting ist die Gesamtmaßnahme Abwasser kurz vor der Fertigstellung. In der Kläranlage in Irl wurde ein neuer Scheibentauchkörper eingebaut. Dadurch wurde der Stromverbrauch um die Hälfte verringert. Für den Eigenverbrauch von Strom wurde auf dem Rathaus und der Kläranlage eine Photovoltaikanlage errichtet. Brücken im Außenbereich wurden auf Tragfähigkeit untersucht, saniert und zum Teil verbreitert. Die Aufnahme zur Städtebauförderung gewährleistet der Gemeinde, dass für den Ortskern von Oberbergkirchen Förderungen in Anspruch genommen werden können. Für die weitere Ortsentwicklung und planerische Gestaltung im Ortskern wurde das Wiethaler-Haus gekauft. Hausberger sprach auch die B 15neu an. Die Bürgermeister von Gemeinden, die von der B 15neu betroffen sind, wurden im Landtag und bei der Autobahndirektion vorstellig. Er monierte dabei, dass die betreffende Trassenführung erst im vergangenen Jahr abgeändert und die Gemeinde nicht informiert wurde. Überraschend für die Gemeinde ist die neue Trassenvariante, weil die Autobahndirektion auf Anfrage im August 2013 dies verneinte. Richtungsweisend für den Verlauf der Trasse im Gemeindebereich ist die Situierung der B 15neu im Bereich Geisenhausen. Politisch werde man alles versuchen, um den Verlauf so zu beeinträchtigen, dass die Straße nicht direkt an Oberbergkirchen vorbeiführt.

Michael Lanzinger und einige Helfer und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ranoldsberg gründeten die „First Responder“. Ein First Responder bzw. Helfer von Ort ist ein qualifizierter Ersthelfer auf ehrenamtlicher Basis. Das heißt, der Ersthelfer übernimmt die Erstversorgung in der Zeit vom Eintritt des Notfallereignisses bis zum Eintreffen des qualifizierten Rettungsdienstes. Am Schluss seiner Ausführung bedankte sich der Bürgermeister bei der Verwaltung mit Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier und bei allen, die sich in der Kirche oder bei Vereinen einbringen sowie dem Gemeinderat, der die letzten sechs Jahre zum Wohle der Gemeinde vertrauensvoll zusammen gearbeitet hat. Ein besonderer Dank galt Siegfried Gossert, der nach 30-jähriger Tätigkeit als Gemeinderat aus seinem Amt ausscheidet.

Franz Gottbrecht wollte vom Bürgermeister wissen, wie weit die Planung für B 15neu ist und wo die Anschlussstellen sind. Hausperger führte dazu aus, dass zunächst das Raumordnungsverfahren erfolge, wo die benötigten Flächen überprüft werden. Anschließend erfolgt das Planfeststellungsverfahren. Er könne es sich nicht vorstellen, dass es zwischen Vilsbiburg und Ampfing keine Anschlussstelle gibt.

(Bericht: Franz Maier)

Finanzen 2013 schlechter – aber nicht schlecht

Einwohnerwesen und Finanzbereich aus der Gemeinde Oberbergkirchen

„Die Zahlen sind nicht mehr so gut wie im Jahre 2012, sind aber immer noch gute Zahlen, somit mache es eine Freude, die Finanzlage der Gemeinde Oberbergkirchen präsentieren zu dürfen“, sagte VG-Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier bei der Bürgerversammlung. Die Kreisumlage und erfreulicher die pauschale Investitionszuweisung erreichten einen Höchststand, Schuldenstand und Haushaltsvolumen blieben in etwa gleich. Ein umfangreiches Zahlenmaterial, dargestellt auf Bildern und Grafiken, legte Obermaier den Bürgern vor. Das Standesamt konnte im vergangenen Jahr neun Eheschließungen und 13 Geburten beurkunden. Die Einwohner sind um drei auf 1.676 Personen gestiegen. Die Altersstruktur veränderte sich in den letzten Jahren kontinuierlich, Personen unter 18 Jahren wurden weniger, die Einwohnerzahl von 41 bis 64 Jahren und über 64 Jahren stieg. Das Haushaltsvolumen ist mit 3.138.246 Euro etwa gleich geblieben. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 2.041.226 Euro und 1.097.020 Euro auf den Vermögenshaushalt. Der größte Ausgabenposten mit einer Rekordhöhe von 635.300 Euro war im letzten Jahr die Kreisumlage, gefolgt vom Kindergarten einschließlich Kinderbetreuung mit 278.200 Euro. Eine Neuverschuldung war nicht erforderlich. Die Entnahme aus der Rücklage betrug 298.500 Euro und die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 245.600 Euro. Der Schuldenstand ist mit 700.000 Euro gleich geblieben, die Rücklagen gingen auf 207.900 Euro zurück.

(Bericht: Franz Maier)

Mit Jesus in einem Boot

Wir Kommunionkinder aus Oberbergkirchen sagen „DANKE!“ bei der Druckerei Lanzinger. Diese hat uns das „Segel“ für unser Schiff gespendet. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Somit können wir in ruhigen und unruhigen Gewässern sicher unserer Erstkommunion entgegensegeln.

(Bericht und Foto: Monika Gründl)

Standing Ovations für „Landjugendchor mal anders“

Ein Programm das alle Erwartungen übertraf, hatte der Landjugendchor von Oberbergkirchen auf die Beine gestellt und den Zuhörern im vollbesetzten Pfarrsaal präsentiert.

Unter dem Motto „Landjugendchor mal anders“ sangen und spielten sich die jungen Damen und Herren quer durch alle Musikrichtungen und zeigten eindrucksvoll, dass sie nicht nur Gottesdienste mit kirchlichen Stücken bereichern können. Einige Chormitglieder glänzten dabei nicht nur beim Gesang sondern begleiteten auch mit Gitarre, Querflöte, Hackbrett und weiteren Instrumenten und streuten zur Abwechslung Instrumentalstücke ein. Die bunte Mischung aus gefühlvollen Stücken, die für Gänsehaut sorgten, und schwungvollen, mitreißenden Liedern bescherte den Musiker/innen viel Applaus und am Ende sogar Standing Ovations.

Julia Stifter und Markus Mayer führten durchs Programm und erzählten dem Publikum einige interessante Fakten vom Landjugendchor. Seit 2008 probt der Chor regelmäßig, ihre gesanglichen Grundlagen brachten viele Mitglieder schon aus der Grundschule mit. Für den Feinschliff in den vergangenen Jahren bedankten sie sich besonders bei Chorleiterin Monika Brenninger und Katharina Wittmann, Lehrerin für Stimmbildung und Sologesang bei den Musikfreunden. Mit seiner Comedy-Einlage als Starkoch Joey Waschl brachte Markus Mayer den ganzen Saal zum Lachen: Zweimal forderte das Publikum lautstark eine Zugabe und so trumpfte der Chor noch einmal mit „Rock mi“ auf und beendete den Abend, wie er begonnen hatte, mit „Aufstehen, aufeinander zugehn“. Den Spendenerlös des Abends möchte der Landjugendchor in die Weiterbildung seiner Sängerinnen investieren, um seinen Zuhörern auch in Zukunft Gottesdienste und diverse weitere Veranstaltungen von so hohem Niveau bieten zu können.

Schön anzusehen und auch schön anzuhören: Die Sängerinnen des Landjugendchors aus Oberbergkirchen.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Schießsaison mit Ehrung beendet

Mit der Pokalübergabe an die Gruppensieger und den Vereinsmeister beendete der Schützenverein Almenrausch und Edelweiß die Schießsaison.

Es beteiligten sich in dieser Saison 29 Schützinnen und Schützen an den Wettkämpfen innerhalb des Vereins, davon 10 Jugendliche.

Erster der Gruppe Schüler/Jugend wurde Maxi Marxbauer vor Alex Stifter und Clemens Holzmeister. Den Jugendpokal konnte Alex Stifter mit einem tollen 10,4 Teiler gewinnen. Da dies bereits sein dritter Sieg war, ging der Wanderpokal nun in seinen Besitz über.

In der Gruppe C (Senioren) belegte Karl Marxbauer den ersten Platz mit hervorragenden 466 Ringen, gefolgt von Gerd Coenen. Die Gruppe B wurde angeführt von Franz Schiller und Thomas Thaller, die beide damit in die A-Gruppe aufsteigen. Platz Drei erreichte Andreas Osner.

Die Spitze der Gruppe A bildete der Vorstand, Roland Sondermeier mit einem Ergebnis von 971 Ringen! Dahinter nahm Engelbert Gründl den zweiten Platz ein. Den dritten Platz sicherte sich Michael Thaller.

Die beiden Schlusslichter der Gruppe A Manuel und Katharina Fischer müssen in die Gruppe B absteigen.

Die Gaumannschaft konnte in diesem Jahr erneut den Klassenerhalt in der A-Klasse sichern. Erfreulicherweise fanden sich wieder mehr Schützen, um die Mannschaft wieder auf eine breitere Basis zu stellen.

Zum Ende der Saisonabschlussfeier bedankten sich die Schützenvorstände Sondermeier und Fischer bei den vielen Helfern, insbesondere bei Angelika Spyra und Manuela Osner, die die Schützen an den Schießabenden mit allerlei Köstlichkeiten versorgen sowie Josef Mayer, der sich um die Versorgung mit Getränken und um den Zustand des Heimes kümmert. Sie wurden mit viel Applaus bedacht und alle im Verein freuen sich, dass sie auch in der nächsten Schießsaison wieder für das leibliche Wohl der Schützenfamilie sorgen.

Für das Jahr 2015 steht die Feier des Gründungsfestes auf dem Programm. Es soll Anfang Juni gefeiert werden und derzeit laufen die Vorbereitungen dafür.

Unser Bild zeigt die Sieger der einzelnen Wertungen.
(Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Oberbergkirchen Theresia Koller begrüßte alle Anwesenden und besonders auch Bürgermeister Michael Hausperger zur Jahreshauptversammlung im Gasthof in Gantenham. Anschließend wies sie auf den neuen „Gartenboten“ hin, der für die Mitglieder unter Anderem nützliche Tipps und dieses Mal auch einen Bericht über eine Spende des Vereins für die Trauerfahne der Pfarrei in Höhe von 1.000 € enthielt. Dabei hob sie besonders das Engagement von Christine Hoferer und Franz Hopf hervor.

Nach der Verlesung des Protokolls gab Schriftführerin Maria Haider einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, z. B. einen besonders schönen Vereinsausflug nach Kaufbeuren im vergangenen Jahr.

Der Kassenbestand war leicht gestiegen, wenn die Aufwendungen für die Trauerfahne herausgerechnet werden, berichtete Theresia Koller. Somit könne auch in Zukunft gerne Gutes für die Gemeinde getan werden.

Sie verwies zudem auf die anstehenden Termine wie z. B. die Pflanzentauschbörse am 10. Mai, die jedoch auch alle im „Gartenboten“ aufgeführt sind.

(Bericht: Sabine Aigner)

Vorstand schnappte sich Wanderpokal

Einen besonderen Erfolg konnte man beim diesjährigen Vorstands-Pokal-Schießen verzeichnen. Vorstand Roland Sondermeier, Josef Niederleitner und Engelbert Gründl konnten den Wanderpokal erstmals seit 1997 wieder gewinnen. Möglich war dies mit einer überragenden Teilersumme von nur 74 Teilern!

(Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

Vielseitiger Holunder in Medizin und Küche

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins hielt Hildegard Hintereder einen sehr interessanten Vortrag über Holunder. Die Hauswirtschaftsmeisterin aus Holzhausen erzählte, dass das Gewächs seit 60 Mio. Jahren in unserer Gegend beheimatet ist und derzeit eine Renaissance erlebt.

Kaum jemand kennt sich wohl mit Holunder besser aus als Hildegard Hintereder, die in ihrem Vortrag aufzeigte, wozu diese Pflanze und ihre Bestandteile verwendet werden können.

Zunächst stellte sie die verschiedenen Arten des Holunders vor, denn nicht jede ist genießbar. Der Zwergholunder z. B. ist sogar giftig und häufig an Wald- und Straßenrändern zu finden.

Der Rote Holunder dagegen, der etwa vier Meter hoch wird und sich durch rötlichgefärbtes Holz und Rinde auszeichnet, kann zum Kochen gut verwendet werden, denn er enthält viele Vitamine. Nur roh ist er, wie jeder Holunder, nicht bekömmlich. Der Holunder, die „Herrgottsapotheke voller Wirkstoffe“ wie Hildegard Hintereder ihren Vortrag genannt hat, ist eine Universalmedizin. Vielfältig verwenden lassen sich Blüten und Beeren des Holunders. Holunderblüten sollten stets zur Mittagszeit gesammelt werden, wenn sie trocken sind, und anschließend zur weiteren Trocknung nach Entfernen der Stängel flach ausgebreitet werden. Holunderbeeren sollten ebenfalls sorgfältig und auch vorsichtig verarbeitet werden: Neben Fruchtsäuren und vielen Vitaminen enthalten sie nämlich auch einen hartnäckigen Farbstoff. Saft aus den Beeren bringt den Darm in Schwung, stärkt das Immunsystem, wirkt schleimlösend, ist gut für die Gefäße und beruhigt die Nerven. Jedoch sollte er nicht pur, sondern immer als Mischgetränk genossen werden, besonders bei hohem Blutdruck oder Herzproblemen. Auch die Holunderbeeren finden in vielen leckeren Rezepten Anwendung. Einen Holunderlikör beispielsweise durften die Anwesenden der Versammlung gleich im Anschluss probieren und die Rezepte für diese vielseitige Pflanze mit nach Hause nehmen. (Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Präsenz der Feuerwehr in der Gemeinde sehr wichtig

Bei der Jahreshauptversammlung der FF Oberbergkirchen im Schützenheim in Aubenham berichtete Vorstand Alois Binsteiner von den zahlreichen Aktivitäten wie z.B. beim Maibaumaufstellen, bei der Nachprimiz, beim Dorffest oder bei der Verabschiedung von Pfarrer Paul Janßen.

Sehr umfangreich war der Tätigkeitsbericht des 1. Kommandanten Christian Wittmann, der sehr viele Einsätze bei Bränden und Technischer Hilfeleistung verzeichnen konnte. Als Absperrdienst bei Veranstaltungen, bei denen die Präsenz der Feuerwehr als immer selbstverständlicher gesehen wird, wurde man ebenfalls häufig hinzugerufen.

Jugendwartin Sabrina Meyer berichtete von einem großen Spektrum an Übungen, Abnahmen und Suchwanderungen, die sie mit ihren 12 Jugendlichen gut gemeistert hatte.

Über einen soliden Kassenstand und einen Überschuss von etwa 1.000 € informierte Kassier Thomas Thaller. Bürgermeister Michael Hausperger dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft sowie die geleisteten Dienste für die Gemeinde und stellte die baldmöglichste Anschaffung eines neuen Mannschaftsfahrzeuges in Aussicht.

Bei der fälligen Neuwahl wurde Alois Binsteiner als 1. Vorsitzender, Thomas Thaller als Kassier, Alfons Hargasser als Schriftführer sowie Alois Eberl und Gerhard Schenk als Beisitzer in ihren Ämtern bestätigt. Als dritter Beisitzer neu hinzugekommen ist Andreas Huber. In bewährten Händen bleibt auch das Amt des Fähnrichs bei Erich Schaumeier. Der zukünftige Kreisbrandrat Harald Lechertshuber zeigte sich beeindruckt von den Berichten, insbesondere von der Jugendfeuerwehr. Er bat aber auch den Bürgermeister sehr eindringlich, die notwendigen Mittel von der Gemeinde bereitzustellen.

Die Vorstandschaft mit Fahnenabordnung beim Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder am Tag nach der Versammlung (v. links): Schriftführer Alfons Hargasser, Christian Schiller, Fähnrich Erich Schaumeier, Kassier Thomas Thaller, 1. Kommandant Christian Wittmann, Bürgermeister Michael Hausperger, Vorstand Alois Binsteiner, Markus Schaumeier, Beisitzer Andreas Huber

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Sieben Feuerwehr–Jubilare geehrt

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Irl stand im Zeichen der Ehrungen verdienter Feuerwehr-Kameraden. Es wurden zwei aktive Mitglieder für 25 Jahre und fünf für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Landrat Georg Huber hob dabei die große Bedeutung der langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit der Feuerwehr für die Gemeinde hervor. Gerade in den ländlichen Strukturen wird aktiv gearbeitet und es ist von Nutzen für die Allgemeinheit und Gesellschaft. Für 25-jährigen aktiven Dienst ehrte Landrat Georg Huber zusammen mit Kreisbrandrat Karl Neulinger Andreas Hötzinger und Helmut Maier mit dem silbernen Ehrenkreuz. Das goldene Ehrenkreuz erhielten für ihren 40-jährigen Dienst Franz Hötzinger, Fritz Jost, Ludwig Obermeier, Wolfgang Thaller und Ludwig Weichselgartner. Landrat Huber beglückwünschte die Jubilare und bat sie, noch in Zukunft ihren Dienst in der Feuerwehr zu tun und der Jugend ein Beispiel zu geben. Kreisbrandrat Karl Neulinger überbrachte die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion und überreichte die Verdienstnadel. Er dankte den Jubilaren für ihren Einsatz, bescheinigte eine gute Zusammenarbeit mit Irl und sagte einen Aufenthalt im Feuerwehrheim in Bayrisch Gmain zu. Kreisbrandmeister Siegfried Mailhammer bat die Jubilare, ihre Erfahrung in der Ausbildung an die Jugend weiterzugeben und ermunterte die Feuerwehr „Macht's weiter so, helft's zusammen". Er spielte damit auf die gute Zusammenarbeit mit der Aspertshamer Wehr an. Auch Bürgermeister Hausperger war voll des Lobes und dankte im Namen der Gemeinde den Feuerwehr-Kameraden für ihr Engagement. Besonders hob er die Jugendarbeit und den hohen Ausbildungsstand hervor.

Bild: Die Geehrten stellten sich zum Erinnerungsfoto v.li. Vorstand Peter Ottenloher (Wirt,) KBM Siegfried Mailhammer; für 25-jähr. Dienst Helmut Maier, Andreas Hötzinger, Landrat Georg Huber; für 40-jähr. Mitgliedschaft Ludwig Weichselgartner, Franz Hötzinger, Ludwig Obermeier, Wolfgang Thaller, Fritz Jost; re.: Bürgermeister Michael Hausperger und KBR Karl Neulinger

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Die Vorstandschaft der Gartler macht weiter

Neuwahlen und Lichtbilder bestimmten die Jahreshauptversammlung

Ein leichtes Amt hatte Vereinsmitglied Bernhard Laumer, als er in der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Irl/Aspertsham die Neuwahl der Vorstandschaft leitete. Fast sämtliche Vorstandsmitglieder standen wieder zur Verfügung und wurden auch einstimmig für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Dass der Gartenbauverein auch zu den aktiven Ortsvereinen zählt, bewies der Tätigkeitsbericht, den Vorstandssprecherin Hella Lehner nach dem Totengedenken vorlegte. Herausragende Ereignisse waren der Besuch von Rosenbäuerin Rita Dirnberger in Augental und der Ausflug nach Kaufbeuren. Sehr gelungen war auch der Vortrag von Gärtnermeister Peter Gasteiger aus Gars zum Thema „Gärtners größte Feinde". Eine Reise wert war auch die Besichtigung von Bayerns größtem Krippenland in Gasteig und der weihnachtliche Holzwerkstattverkauf in Gars. Anschließend verlas Schriftführer Franz Maier das Protokoll von der Jahreshauptversammlung 2013. Einen ausführlichen Kassenbericht gab Schatzmeisterin Marianne Lantenhammer. Durch das sorgfältige und bedachte Wirtschaften der Gartler konnte der Verein mit einem leichten Plus das vergangene Jahr abschließen.

Die anschließenden Neuwahlen leitete Bernhard Laumer. Ein großer Vertrauensbeweis war die einstimmige Wiederwahl der gleichberechtigten Vorstandschaft mit Hella Lehner als Sprecherin, Margit Schwabl und Maria Weichselgartner, Silvia Schießl stellte sich nicht mehr zur Verfügung, Kassierin bleibt Marianne Lantenhammer und Schriftführer Franz Maier. Eine kleine Änderung gab es bei den Kassenprüfern. Da Franz Bauer nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Gerti Jost neben Silvia Thaller gewählt. Mit viel Interesse wurden die Lichtbilder, vorgetragen von Gregor Schießl und Hella Lehner, vom Blumenschmuck der Vereinsmitglieder, von heimischen Gärten, von den Ausflügen nach Kaufbeuren, Weihenstephan und in den Bayerischen Wald verfolgt. In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Michael Hausperger der Vorstandschaft für ihre Arbeit und bat, in diesem Sinne weiterzumachen. Er zeigte sich erfreut, aber auch überrascht über die vielfältigen Angebote des Vereins. Er würdigte die Arbeiten im gesellschaftlichen und im kulturellen Bereich genauso wie die Arbeit zur Ortsverschönerung. Zum Schluss gab der Vorstandssprecher noch einige Termine und Veranstaltungen bekannt. In der Herbstversammlung spricht Kreisberater Obermeier zum Thema „Schönheit der- und in der Natur im Landkreis Mühldorf". Für die Mühe und den Fleiß im Gartenjahr wurde zum Dank jedem Mitglied ein Blumenstock überreicht. (Bericht: Franz Maier)

Freude am Musizieren

Beim traditionellen Kinder- und Jugendhoagarten in Gantenham präsentierten die Schüler der Musikfreunde Oberbergkirchen und Zangberg sowie einige Musikgruppen aus der Umgebung, was sie im Unterricht gelernt und in ihrer Freizeit fleißig geprobt hatten.

Boarische, Polka und Walzer - bunt gemischt - sorgten für Abwechslung. Die verschiedenen Instrumente wie Zither, Hackbrett, Akkordeon oder die Steirische Harmonika passten besonders gut zur Volksmusik, doch auch die Geigen-, Klarinetten- und Flötenschüler durften nicht fehlen. Dass sich unter dem Nachwuchs der Musikfreunde immer wieder Gruppen zusammentun und mit Freude zusammen musizieren, zeigten z. B. die Innschleifen Zithermusi, die Zangberger Kindermusi oder die Haitzinger Saitenmusi. Der Zangberger Kinderchor ergänzte das Programm mit seinen Gesangseinlagen.

Der 9-jährige Lorenz Spierer beherrscht sein Solo auf der Steirischen Harmonika.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Pfarrgemeinderat ehrte Mitglieder beim Fastensuppenessen

Nach der feierlichen Prozession vom Hadinger Kreuz zur Pfarrkirche in Oberbergkirchen feierten die Oberbergkirchner mit Subregens Peter Förster und Pastoralreferentin Claudia Stadler den Palmsonntagsgottesdienst. Danach trafen sich die Pfarrangehörigen im Pfarrsaal, wo sie ein umfangreiches Suppen-Buffet erwartete. Der Reinerlös von 900 € geht in diesem Jahr an das Misereor-Projekt „Nigeria – Wasser in der Halbwüste“. Das Geld hilft dabei, Menschen mit genießbarem Trinkwasser zu versorgen.

Da der Pfarrgemeinderat das Fastenessen organisiert hatte, wurde die Gelegenheit genutzt, scheidende Mitglieder offiziell zu verabschieden. Sabine Hopf und Franz Weichselgartner bekamen für zwölf Jahre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Eine besondere Ehrung erfuhr Christine Gossert, die schon seit über 20 Jahren für den Pfarrgemeinderat tätig ist, davon zwölf Jahre als erste Vorsitzende. Das Seelsorgeteam dankte ihr ausdrücklich und herzlich und überreichte eine Urkunde nebst einer Medaille.

(Bericht: Sabine Aigner, Foto: Josef B. Scholz)

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Neues Fahrzeug für die FF Aspertsham

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 02.04.2014

Freiwillige Feuerwehr Aspertsham; Erwerb eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF)

Nachdem Bürgermeister Lantenhammer, Herr Bauer als 1. Kommandant und Herr Maier als 1. Vorstand der FF Aspertsham die Situation erläutert hatten, hielt der Gemeinderat fest, den Erwerb eines Tragkraftspritzenfahrzeugs (TSF) für die FF Aspertsham anzustreben. Dementsprechend soll zunächst ein Zuwendungsantrag an die Regierung von Oberbayern gestellt werden. Die FF Aspertsham soll in Eigenregie erarbeiten, welches Fahrzeug und welche Ausrüstung benötigt wird.

Teilnahme am erweiterten Probebetrieb des BOS-Digitalfunks

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass die Feuerwehren der Gemeinde Schönberg am erweiterten Probebetrieb des BOS-Digitalfunks ab voraussichtlich Oktober 2015 teilnehmen.

Ab voraussichtlich 2016 soll in Bayern der Analogfunk auch im Bereich der Feuerwehren auf Digitalfunk umgestellt werden. Ab Oktober 2015 soll ein 6-monatiger Probebetrieb beginnen. Um am Probebetrieb teilnehmen zu können, müssen Fahrzeug- und Handsprechfunkgeräte beschafft werden. Die Erstausstattung mit diesen Geräten wird seitens des Freistaates mit 80% bezuschusst. Die Kommandanten der FF Schönberg und Aspertsham stimmten einer Teilnahme am Probebetrieb zu.

Breitbandausbau in Bodenkirchen

Die Gemeinde Bodenkirchen strebt an, von Haunzenbergersöll nach Petzling ein Glasfaserkabel zu verlegen. Die Gemeinde Schönberg würde davon profitieren, da die Bereiche von Haunzenbergersöll bis Niedereck und Petzling bis Hofering derzeit schlecht versorgt sind.

Die Fertigstellung ist für 2018 geplant. Angedacht ist eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Schönberg, vermutlich im Verhältnis der durch die Maßnahme neu erschlossenen Anwesen.

Weitere Verhandlungen mit der Gemeinde Bodenkirchen sollen geführt werden.

Information über den Ausbau der B15 - neu

Erster Bürgermeister Lantenhammer informierte den Gemeinderat über den geplanten Ausbau der B 15. Die Gemeinde Schönberg ist nicht direkt betroffen, jedoch einige Nachbargemeinden. Laut Gemeinderatsmitglied Deinböck sind derzeit 7 mögliche Trassen im Gespräch.

Herr Lantenhammer gab über verschiedene Informationsveranstaltungen Bescheid. Im April solle ein Gespräch aller betroffenen Bürgermeister mit der Autobahndirektion im bayerischen Landtag stattfinden.

Rechenschaft abgelegt

Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren in das Gasthaus Lauerer in Aspertsham gekommen, um sich von Bürgermeister Alfred Lantenhammer in der Bürgerversammlung über den finanziellen, gesellschaftlichen und den zukünftigen Stand der Gemeinde Schönberg informieren zu lassen. Ein großes Lob sprach der Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, in der Versammlung vertreten durch den Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier aus. Die Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger in Gemeinde klappt hervorragend, so der Bürgermeister.

Von A, wie den Ausbau des Kanalnetzes im Außenbereich bis Z, wie der Zustand der Gemeindestraßen und der Bäche im Gemeindegebiet, ließ der Bürgermeister kaum ein Thema aus. Nach dem Weiterbau des Kanalnetzes nach Eschlbach/Öd, Michaelhölzl, Riedlhammer/Oberweinbach, Hausberg, Gehertsham wird die letzte Kanalbaumaßnahme in Groislmühl sein, die Hausanschlüsse werden in Eigenleistung durch die Gemeindearbeiter ausgeführt. In Kinning, Dolling und Gehertsham wurden in diesem Zuge auch die Straßen erneuert und in Richtung Eschlbach/Öd die Verkabelung durch die Telekom vorgenommen. Die Fernwärme, bezogen vom Energiehof Senftl, versorgt seit dem 29. November 2012 die gemeindlichen Gebäude zuverlässig mit Wärme. Die Verbrauchsdaten und die Kostenabrechnung zeigen einen deutlich niedrigeren Verbrauch als mit Heizöl. Die Umbaumaßnahmen in der Schule, notwendig geworden durch die Auslagerung einer Kindergartengruppe in die oberen Schulräume, ist vollzogen, ebenso der krippengerechte Umbau im Kindergarten.

Der Umzug der Raiffeisenbank in die Kanzlei im Gemeindehaus, von der Gemeinde zur Doppelnutzung beschlossen, ist ebenfalls Anfang April geschehen.

Die Gemeindepartnerschaft mit Rittershoffen, dem Geburtsort des Bäckermeisters Toni Jung wurde im Mai vergangenen Jahres vollzogen. Rund 70 Schönberger waren mit dem Bus, Privatautos oder dem Fahrrad nach Rittershoffen gereist, sie wollten bei der Urkundenunterzeichnung live dabei sein.

Für die Feuerwehr Aspertsham wurde im letzten Jahr eine neue Tragkraftspritze und für die Gemeinde ein neuer Schneepflug angeschafft. Auf einem guten Weg ist die Entstehung des Heimatbuches, welches Ende 2016 erscheinen soll. Viele engagierte Bürger opfern einen großen Teil ihrer Zeit, dieses für die Gemeinde Schönberg sicherlich einmalige Werk gelingen zu lassen.

Für die nähere Zukunft hat sich die Gemeinde vorgenommen, vermehrt ein Augenmerk auf die Erneuerung und Instandhaltung der Gemeindestraßen und der Bäche zu richten. Die Gemeindeverbindungsstraße Hausberg-Grabing soll in nächster Zeit erneuert werden. Im Bereich Augental/Winkelmühle ist der Ausbau des Eschlbachs, mit der Unterstützung der Grundanlieger, sehr gut gelungen

Im Neubaugebiet Bondlfeld werden die restlichen Baugrundstücke erschlossen und für die Hofmark wird eine Änderung des Flächennutzungsplanes angedacht.

Eine bessere Versorgung mit DSL im Vorwahlbereich 08745 könnte sich durch die Tatsache ergeben, dass die Gemeinde Bodenkirchen plant, ein Glasfaserkabel nach Haunzenbergersöll und Petzling zu verlegen, die Gemeinde könnte davon profitieren. Für die Feuerwehr Aspertsham soll ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug angeschafft werden.

Abschließend noch die Zahlen der Gemeinde Schönberg: In der katholisch geprägten Gemeinde wohnen derzeit 975 Personen mit Hauptwohnsitz und 46 Personen mit Nebenwohnsitz. Das Haushaltsvolumen der Gemeinde beträgt im Verwaltungshaushalt 1.335.966 Euro und im Vermögenshaushalt 842.097 Euro. Die Gemeinde war zum 31.12.2013 schuldenfrei und verfügt über Rücklagen in Höhe von 237.962 Euro. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug im Jahr 2013 86.447 Euro. Sehr positiv ist die Tatsache zu bewerten, dass die pauschale Investitionszuweisung von 83.000 Euro auf 112.505 Euro anstieg, somit können auch kleine Gemeinden ihren Aufgaben nachkommen, so der Bürgermeister. An Kreisumlage waren im letzten Jahr 327.224 Euro zu erstatten. Im Schönberger Kindergarten werden derzeit 66 Kinder in den verschiedenen Gruppen betreut und mit 13 Angestellten ist der Kindergarten einer der größten Arbeitgeber in der Gemeinde.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Spitzenmäßige Abschlüsse erzielt

Eine der schönsten Aufgaben für einen Bürgermeister dürfte wohl die Ehrung junger Gemeindebürger für außergewöhnliche schulische und berufsbildende Leistungen sein. So geschehen bei der Bürgerversammlung im Gasthaus Lauerer in Aspertsham. Mit sichtlichem Stolz gratulierten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und 2. Bürgermeister Reinhard Deinböck mit einer Anerkennungsurkunde und einem Geldgeschenk.

Franz Schnablinger erreichte bei der Abiturprüfung am Ruperti-Gymnasium die Note 1,9, Katrin Jung die Note 1,6 an der Berufsfachschule für Kinderpflege, Stefan Loipfinger schloss mit 1,6 am Ruperti-Gymnasium ab und Christian Deinböck die Ausbildung zum Streckenlokführer bei der Südostbayernbahn mit 1,25. Martin Mooser beendete die Städtischen Berufsschule München für Technisches Zeichnen mit einer glatten 1, ebenso Katrin Moosner als staatlich anerkannte Erzieherin mit 1,0 und Willi Penker seinem Abschluss an der staatlichen Berufsschule Altötting zum Industriemechaniker mit 1,0.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Kommunionkinder-Vorstellung

Unter dem Motto " Jesus, unser guter Hirte" bereiten sich in der Pfarrei Schönberg 4 Kinder auf die 1. Hl. Kommunion vor. In einem eindrucksvollen Vorstellungsgottesdienst umrahmt vom Kinder- und Jugendchor Schönberg haben sich Andreas Deinböck, Theresa Winterer, Andreas Feichtgruber und Eva Kleindienst zusammen mit ihrem kunstvoll gestalteten Vorstellungsplakat der Pfarrgemeinde präsentiert. Die ganze Pfarrei freut sich darauf, zusammen mit den Kommunionkindern am 11. Mai den großen Tag feiern zu dürfen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

MAIBAUMAUFSTELLEN
im Kindergarten
Samstag, 3. Mai
Beginn: 10.30 Uhr

*"Bayerisches Programm" der Kinder und des Teams
*Mittagstisch
*Spiele für alle anwesenden Kinder
*Kaffee und Kuchen

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Fastensuppenessen der Landfrauen

Die Landfrauen aus Schönberg und Aspertsham haben auch in diesem Jahr wieder gemeinsam für die gute Sache in das Schönberger Pfarrheim zum Fastensuppenessen eingeladen. Die Angehörigen beider Pfarreien ließen sich nicht lange bitten und kamen zahlreich nach den Gottesdiensten in das Schönberger Pfarrheim, so dass es rasch bis auf den letzten Platz besetzt war. Alle angebotenen Suppen und dazu frisches Brot mundeten bestens und so kam ein Spendenbetrag in Höhe von 869 Euro zusammen. Die Landfrauen stockten den Spendenbetrag aus dem Überschuss des Frauenfaschings auf einen Betrag von 1.000 Euro auf. Vor Ort konnte der Spendenbetrag an das Ehepaar Lieselotte und Engelbert Wiesböck aus Dolling (Foto) für die Elterninitiative Krebskranker Kinder e. V. übergeben werden.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Kleine Wehr auf hohem Stand- die Feuerwehr Aspertsham

"Man-Power, wo immer sie gebraucht wird, auch gemeindeübergreifend, Einsatzbereitschaft, ein hoher Ausbildungsstand und eine solide Jugendarbeit, so ist mir um die Aspertshamer Feuerwehr nicht Bange“, meinte Kreisbrandrat Karl Neulinger bei seinen Grußworten an die Feuerwehr Aspertsham zu deren Jahresversammlung.

1. Vorstand Michael Maier umriss beim Jahresrückblick in Wort und Bild das Vereinsleben der Feuerwehr Aspertsham im letzten Jahr. Kommandant Lorenz Bauer gab ein beeindruckendes Bild seiner Feuerwehr ab. Mit den 52 aktiven Feuerwehrmännern leistete die Wehr im Jahr 2013 insgesamt 175 Arbeitsstunden. Es wurden Ausrüstungsgegenstände im Wert von 2.520 Euro angeschafft, dafür wurde das Gemeindebudget in Höhe von 900 Euro aufgewendet, der Restbetrag in Höhe von 1.620 Euro von der Feuerwehr bezahlt. In diesem Jahr wird die Zuwendung der Gemeinde auf 1.100 Euro erhöht.

Jugendleiter Christof Huber lieferte der Versammlung den Jahresbericht der Jugendgruppe ab. 4 Jugendliche stellten sich im letzten Jahr erfolgreich der Prüfung zur Jugendleistungsspange, die 7 Teilnehmer am Wissenstest in Waldkraiburg waren erfolgreich und der Badeweiher wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen. Für den Kassier Markus Maier, dem eine sehr korrekt geführte Kasse bescheinigt wurde, war der Vortrag des Kassenberichtes nicht nur die reine Freude, denn den Ausgaben in Höhe von 6.306 Euro standen Einnahmen nur in Höhe von 5.017 Euro gegenüber. Der Fehlbetrag muss aus dem Vermögen ausgeglichen werden.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt umfasste die Abstimmung über die Neufassung der Vereinssatzung. Weil eine Satzungsänderung aus dem Jahre 1984 beim Registergericht nicht eingereicht wurde, war diese über die Jahre nicht gültig.

Das Schönberg-Festival vom 29. Mai bis 1. Juni 2014 wirft auch in Aspertsham seine Schatten voraus. Peter Weindl informierte die Versammlung über die Veranstaltung. Die Schönberger richteten die Bitte an die Feuerwehr Aspertsham, ihnen bei der Ausrichtung der Großveranstaltung behilflich zu sein und sicher wird die Bitte nicht abgeschlagen werden.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer griff in seinem Grußwort den größten Wunsch der Aspertshamer Wehr, ein neues Feuerwehrauto auf. Der Bürgermeister versprach, dieses Anliegen bereits auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu stellen. (Bericht: Anneliese Angermeier)

Feier zum 140-jährigen Bestehen der Frauengemeinschaft

Die diesjährige Jahreshauptversammlung nahm die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft zum Anlass, das 140-jährige Bestehen der Vereinigung in gebührender Weise zu feiern. Die Vorsitzende Rosemarie Heindlmaier nahm alle Frauen mit, mit ihr noch einmal zurückzublicken auf ein ereignisreiches Jahr 2013. Die vielen Angebote der Gemeinschaft zum Mitbeten, Mitfeiern und Mitgestalten wurden von den Frauen gut angenommen. Der Kassenstand ließ es zu, wieder tief in die Spendenschatulle zu greifen. 500 Euro gaben die Frauen dem Pfarrer Paul Janßen zum Abschied mit auf den Weg, um seine Hilfsprojekte zu unterstützen. 500 Euro wurde an die Kinderkrebshilfe überwiesen und der Erlös aus dem Kräuterbuschenverkauf in Höhe von 200 Euro wurde für den Kirchenschmuck gespendet.

Vorstandsmitglied Lieselotte Wiesböck hatte sich große Mühe gemacht und zu den Anfängen der Katholischen Frauengemeinschaft, früher unter der Bezeichnung "Katholischer Mütterverein" geläufig, in den Archiven geforscht.

Zum Abschluss der Feierstunde hatte Pastoralreferentin Claudia Stadler ein gemeinsames Lied und einen Segenswunsch für die Frauengemeinschaft, die aus der Dorfgemeinschaft nicht wegzudenken ist, vorbereitet. Mit einem köstlichen Nachspeisenbuffet zur Feier des Tages überraschte die Vorstandschaft alle Frauen.

Eine besondere Ehrung erfuhren Rita Hofstetter (3. v. re.) - sie gehört der Vorstandschaft bereits seit 35 Jahren an - und Rosemarie Heindlmaier (2. v.re.), sie gehört seit 25 Jahren zur Vorstandschaft der Frauengemeinschaft und ist heute die Vorsitzende.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

KSK Landkreis-Stockschützen-turnier in Schönberg ausgerichtet

Die Stockschützenhalle in Eschlbach bei Schönberg war auch in diesem Jahr der Ausrichtungsort für das Stockschützenturnier der KSK im Landkreis Mühldorf. In fairen und unfallfreien Wettkämpfen traten 11 Mannschaften aus dem Landkreis um die besten Plätze im Wettkampf an. Aus der Gruppe 1 ging die Mannschaft der KSK Taufkirchen als Sieger hervor. Die KSK Ebing führte die Siegerliste der Gruppe 2 an. Um den 1. Platz des Turnieres und somit um den begehrten Hans-Brunner-Gedächtnis-Pokal, zu diesem Turnier neu ausgelobt, ging die KSK Zangberg in das Rennen und konnte den Wettkampf für sich entscheiden.

KSK Vorstand Josef Gebler aus Schönberg, Kassier Michael Moosner, Bürgermeister Alfred Lantenhammer, der Kreisvorsitzende Franz Maier, sichtlich stolz auf die Zangberger Siegermannschaft, und der Reservistenbetreuer Herbert Hamann nahmen die Siegerehrung vor.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Wechsel beim Kindergartenförderverein

Nach der Begrüßung erfolgten der Tätigkeits- und Kassenbericht durch 1. Vorsitzenden Herbert Steinberger und Kassierin Resi Lazarus. Die zahlreich aufgeführten Posten zeugten von einer regen Aktivität für die Kinder der Kindertagesstätte St. Michael. Nach der Prüfung des Kassenberichtes durch August Brams und der Entlastung der Vorstandschaft leitete Bürgermeister Alfred Lantenhammer die Neuwahlen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Christian Schnablinger gewählt, seine Stellvertreterin ist Maria Peteratzinger. Der neue Kassier heißt Annemarie Deinböck und als Schriftführer wurde Thomas Meyer bestimmt. Mit einem Dank an die alte und neue Vorstandschaft schloss die Versammlung in geselliger Runde.
(Bericht und Foto: Inge Brams)

Sehr aktive Gartler

Mit seinen 212 Mitgliedern einer der stärksten Schönberger Ortsvereine, hielt der Gartenbauverein im Pfarrheim seine Jahreshauptversammlung ab. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder stieg der Vorstand August Brams mit seinem Jahresbericht in die Versammlung ein. Die Teilnahme am Gartenseminar des Kreisverbandes in Waldkraiburg, die Vereinsversammlungen, Maiandacht und Pflanzentausch, verbunden mit der Muttertagsaktion für die kleinen Gartler, Teilnahme am Dorffest, Beteiligung am Ferienprogramm mit einer Fahrt zum Umweltgarten nach Wiesmühl, der gemeinsame Ausflug mit der KSK zum Achensee, die Mosttage in Eschlbach und der Adventsmarkt in Eschlbach waren die Höhepunkte im letzten Vereinsjahr. Untermalt war der Jahresbericht mit vielen Fotos aus dem Vereinsleben. Die Vereinskasse schloss im letzten Jahr mit einem Minus von 1.580 Euro. Um den Hygienevorschriften zu entsprechen und das Mostteam zu entlasten, wurde für die Vereinsmosterei, mit welcher im letzten Jahr knapp 10.000 Liter Apfelsaft gepresst wurden, die Korbpresse erneuert und die Technik verbessert, was mit Kosten von 1.926 Euro zu Buche schlug. Eine von den Mitgliedern gewünschte Gartenfräse für 550 Euro wurde angeschafft und für das Kinderprogramm wurden 500 Euro aufgewendet. Der größte Einnahmeposten im letzten Jahr war der Anteil aus dem Advents-und Handwerkermarkt in Höhe von 1.314 Euro.

Weil sich die gesamte Vorstandschaft zur Wiederwahl stellte, hatte der Wahlleiter, Ehrenvorstand Helmut Rasch, eine leichte Aufgabe. Per Handzeichen wurde die gesamte Vorstandschaft um den 1. Vorsitzenden August Brams für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt. 2. Vorsitzende ist weiterhin Anneliese Angermeier, Peter Eberl führt die Kasse und ist wieder der Baum-und Mostwart. Claudia Eberl übernimmt wieder das Amt der Schriftführerin. Sehr zur Freude der Vorstandschaft bekommen die Beisitzer Rita Dirnberger, Inge Obermeier, Franzi Leitl und Astrid Leidmann Verstärkung durch Hildegard Moosner aus der Lärchenstraße.

Ein Höhepunkt der Jahresversammlung war der Diavortrag "Blumen zieren das Dorf" durch Ehrenvorstand Helmut Rasch. Wochenlang war er wieder im Gemeindegebiet unterwegs, um den schönsten Blumenschmuck in den Fotos festzuhalten.

Der Vorstand stellte der Versammlung eine geplante Neuerung vor. Der Gartenbauverein möchte die Zeitschrift "Der praktische Gartenratgeber", die Fachzeitschrift des Landesverbandes für alle Vereinsmitglieder, zu einem Sonderpreis einführen. Der Vorstand erläuterte die Konditionen und die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer stimmte zu.

Mit der Verlosung des Blumenschmuckes endete die Jahresversammlung. (Bericht: Anneliese Angermeier)

Johannesschützen beenden Schießsaison

Die Johannesschützen haben mit der Frühjahrsversammlung und Ehrung der Vereinsmeister mit Pokalübergabe die Schießsaison beendet. Bei der Abschlussfeier im Gasthaus Lauerer zog Schützenmeister Reinhard Winterer Bilanz. Recht aufschlussreich war ein Vortrag vom Gesundheitsamt über Lebensmittelsicherheit bei Vereinsfesten. Mit acht Jungschützen und 30 Schützen wurde beim VG-Schießen in Lohkirchen ein beachtlicher zweiter Platz belegt. Als Höhepunkte stellte Winterer die Weihnachtsfeier mit Tombola, das Königs- und das Gaudischießen heraus. Gute Ergebnisse konnte Mannschaftsführer Georg Berndl jun. von der Gaurunde bekannt geben. In der Tabelle Gauklasse wurde ein guter vierter Platz belegt. Von 10 Wettkämpfen wurden fünf Schießen gewonnen und die Klasse gesichert; bester Einzelschütze war Schützenmeister Reinhard Winterer.

An 13 Schießabenden stellten die Johannesschützen ihre Treffsicherheit unter Beweis. Besonders erfreut zeigte sich Winterer über die Beteiligung der Jugend, die fleißig an den Schießabenden teilnahm. Die Schützenmeister Reinhard Winterer und Georg Berndl jun. zeichneten die Besten und Erfolgreichsten mit Pokalen aus. In der Gruppe Gau brillierte Reinhard Winterer vor Georg Berndl jun., Gabi Deinböck und Josef Eberl jun., Vereinsmeister in der Gruppe A Luftgewehr wurde Michael Eberl vor Martin Sickinger und Tobias Bauer. Gruppensieger in der B-Klasse wurde Christina Bauer vor Lisa Wimmer und Martin Angermeier. Bester Schütze in der Gruppe C war Thomas Angermeier vor Franz Pointner und Marc Mucha. Den Titel des Meisters Gruppe Jugend sicherte sich Veronika Deinböck vor Maxi Rauscheder und Sophia Winterer. Den ersten Platz in der Gruppe AH holte sich Josef Berndl vor Josef Eberl sen. und Georg Berndl sen.

Jahresbester in der Gruppe Pistole war Markus Maier vor Tobi Bauer und Sebastian Huber.

Den Jugendwanderpokal gewann Michael Maier, den besten Teiler mit 8,3 im Wanderpokal Schützenklasse hatte Josef Berndl. Das Königsschießen Jugend gewann Anna Lantenhammer und König in der Schützenklasse wurde Andreas Hanika mit einem 21,1 Teiler. (Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Die neue Bürgermeisterin, Frau Irmgard Wagner, wird wie auch ihr Vorgänger jeweils am Montag von 17 – 18 Uhr die Sprechstunde in der Gemeindekanzlei in Zangberg abhalten. Krankheitsbedingt kann Frau Wagner voraussichtlich erst **ab Montag, 19. Mai** zur Verfügung stehen.

Arbeiten für Mehrzweckhalle vergeben

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 31.03.2014

Bauantrag

Die Zustimmung des Gemeinderats fand der Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Unteres Feld III, Deckblatt Nr. 4 über den Bau eines Abstellraumes und Werkstatt, auf der Flur-Nr. 193/53, Gemarkung Zangberg. Es wurde festgestellt, dass das Vorhaben in folgenden Punkten vom Bebauungsplan abweicht: Das Vorhaben befindet sich außerhalb der Baugrenzen im Bereich des privaten Pflanzstreifens mit Pflanzbindung, außerdem wird das Dach als Pultdach ausgeführt.

Umbau der ehemaligen Tennisplätze zu einem Allwetterplatz; Vergabe der Arbeiten

Die Arbeiten für das Los 1 - Landschaftsbau wurden an die Firma Rundbuchner GbR, aus Neumarkt-Sankt Veit als wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf brutto 50.584 €.

Bei den Arbeiten für das Los 2 - Sportplatzbelag und Linierung - war die Firma Drexler Sportanlagenbau + Service aus Arrach wirtschaftlichster Anbieter mit einer Angebotssumme von brutto 29.397 €.

Abbruch des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses und Teilneubau der Mehrzweckhalle Zangberg

An den jeweils wirtschaftlichsten Anbieter wurden folgende Arbeiten vergeben:

Abbrucharbeiten: Helmut Mailhammer GmbH, Obertaufkirchen, Angebotssumme 23.158 €;
Arbeiten zur Bodenstabilisierung: Robl Spezialtiefbau GmbH, Tiefenbach, Angebotssumme 23.670 €;
Baumeisterarbeiten: Artinger Bau GmbH, Niederbergkirchen, Angebotssumme 97.516 €;
Gerüstarbeiten: Schneider M. Gerüstbau GmbH, Aschau a. Inn, Angebotssumme 10.312 €;
Arbeiten für Heizung und Sanitär: Firma Werner Vater, Waldkraiburg, Angebotssumme 102.975 €;
Zimmererarbeiten: Zimmerei Georg Aimer jun., Lohkirchen, Angebotssumme 31.564 €;

Arbeiten für ein Wärmeverbundsystem: Kröll GmbH, Malereifachbetrieb, Neumarkt-Sankt Veit, Angebotssumme 11.269 €;
Putzarbeiten: Multrolit Putz- und Fassade GmbH, Mehring, Angebotssumme 30.733 €;
Erd- und Entwässerungsarbeiten: Artinger Bau GmbH, Niederbergkirchen, Angebotssumme 26.742 €;
Fenster: Stadler, Fenster u. Türen GmbH, Ampfing, Angebotssumme von 11.956 € (abz. 3 % Skonto).

Bürgern erfolgreiche Bilanz vorgelegt –

Wichtige Projekte für die Jugend angestoßen

Das Interesse der Bürger am Geschehen in der Gemeinde Zangberg war sehr groß, der Gemeindesaal demnach bis auf wenige Plätze mit über 70 Bürgern voll besetzt, zumal es für Bürgermeister Franz Märkl die letzte Bürgerversammlung in 32 Jahren Amtszeit war. Das Fehlen jeglicher Wortmeldungen kann als Zustimmung zu seiner Amtsführung gedeutet werden. Dafür sprach Landrat Georg Huber über Probleme und Aufgaben in Kommunen und im Landkreis.

Gut 32 Jahre leitete Bürgermeister Franz Märkl die Geschicke der Gemeinde. Am 30. April ist sein letzter Tag im Amt. Drei Wochen vor seinem Ausscheiden hielt er seine letzte Bürgerversammlung. Zu deren Beginn zeichnete er fünf Schüler für gute Schulabschlüsse und vier national und international erfolgreiche Sportler aus. Zahlreiche Grafiken und Fotos veranschaulichten die Ausführungen des Bürgermeisters.

Zunächst stellte er die Einwohnerstatistik vor. Als erfreulich bezeichnete er einen kleinen Geburtenüberschuss. 13 Geburten stehen neun Todesfälle von Gemeindebürgern gegenüber. Im Kloster starben zwei Schwestern, in Schloss Geldern sechs Heimbewohner. Eheschließungen waren es nur vier. Hier, so Märkl scherzhaft, sei noch Luft nach oben. Erstmals seit vielen Jahren hat sich die Einwohnerzahl (um fünf Personen) verringert, was er auf einige leer stehende Häuser zurückführte.

Im allgemeinen Finanzbericht zeigte sich der Bürgermeister stolz darauf, dass die Gemeinde 2013 schuldenfrei war – wie auch in vier der letzten sechs Jahre – und überdies ein Finanzpolster von 200.000 Euro angesammelt habe. Es sei ihm wichtig gewesen, der nächsten Generation finanziellen Spielraum zu lassen und die Investitionen nicht auf Kosten der Kinder und Enkel zu finanzieren. Deshalb habe die Gemeinde in den letzten Jahren nur maßvoll investiert, dies aber vor allem für die Kinder. So konnte ein Neubau für die Kita erstellt werden.

Auch die beiden anstehenden Baumaßnahmen, Allwetterplatz und Teilneubau der Mehrzweckhalle, seien für die Jugend gut angelegtes Geld. In diesem Zusammenhang kritisierte der Bürgermeister die Nichtberücksichtigung der Gemeinde beim Konjunkturprogramm II. Bei 600.000 Euro Baukosten bedeuten 80 Prozent nicht gegebener Zuschuss einen „Verlust“ von 480.000 Euro; Geld, das die steuerschwache Gemeinde nun selber aufbringen muss. Dieses Geld werde tatsächlich investiert und nicht, wie vereinzelt geschehen, zur Schuldentilgung verwendet.

Im Rückblick zeigte Märkl Fotos von der Kita-Einweihung, der Ausstattung des Gemeindesaales, der Kanalsanierung an der Brücke über den Mitterbach und den Kauf eines sparsamen Streuers für den Kleintraktor. Auf den Weg gebracht haben er und der Gemeinderat den Bau eines Allwetterplatzes, den Abbruch des früheren Feuerwehrhauses und den neuen Anbau für Duschen, WCs und Nebenräume der Mehrzweckhalle. Die Sanierung der nördlichen Mauer am Spielplatz erfolge dann, wenn sie unbedingt erforderlich sei. Abschließend dankte Bürgermeister Märkl allen Ehrenamtlichen, den Gemeindeangestellten und der Verwaltung und wünschte seiner Nachfolgerin Irmgard Wagner Erfolg und eine glückliche Hand in ihrem Amt.

Landrat Georg Huber bezeichnete die Schuldenfreiheit und Rücklage für Zukunftsinvestitionen als erfreulich. Er dankte Bürgermeister Märkl für die sehr gute Zusammenarbeit in den 22 Jahren gemeinsamer Bürgermeister-Tätigkeit und später mit ihm als Landrat und wünschte ihm mehr Zeit für private Dinge. (Bericht: Günther Thalhammer)

Wissen - ein Schatz für die Zukunft

Wissen ist ein Schatz, den einem niemand nehmen kann. Ein guter Schulabschluss ist so ein Schatz. Er öffnet dem Besitzer den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Mit diesen Gedanken leitete Bürgermeister Franz Märkl in der Bürgerversammlung die Verleihung von Urkunde und Geldgeschenk an fünf Schüler für ihren guten Schulabschluss ein. Landrat Georg Huber nannte sie Leuchttürme, an denen sich andere orientieren können.

Auf unserem Foto sind dies mit Landrat Georg Huber (links) und Bürgermeister Franz Märkl in alphabetischer Reihenfolge (von rechts): Peter Langschartner, Berufliche Schulen (BS) Altötting als Elektroniker für Betriebstechnik, 1,88; Ferdinand Loserth, BS Mühldorf, Schreiner, 1,71; Regina Perzlmaier, Städtische BS München, Kaufleute für Bürokommunikation, 1,11; Katja Ramisch, Realschule Waldkraiburg, 1,36 und Monika Schlederer, RS Waldkraiburg, 1,63.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Grundlage für Allwetterplatz

Anfang April wurde der erste Schritt für den Bau eines Allwetterplatzes in Zangberg getan. Auf der Fläche der ehemaligen Tennisplätze an der Ampfinger Straße entsteht – vornehmlich für Kinder und Jugendliche – eine Sportfläche mit Kunststoffbelag, die zu vielerlei sportlichen Aktivitäten einlädt, ob Fußball oder Basketball. Auch Pfosten für ein Tennisnetz sind vorgesehen.

Die Firma Drexler, Sportanlagen Service aus Arrach im Bayerischen Wald, hat in einwöchiger Arbeit die Feinplanie und Platzumrandung erstellt. Die Fläche des Allwetterplatzes ist schmäler als die beiden Tennisplätze es waren, weshalb im Westen noch Platz bleibt für zwei Stockbahnen. Diese werden jedoch nicht von der Gemeinde gebaut, sondern sind Sache des Sportvereins, wie es dazu im Gemeinderat hieß. Auch auf dieser Fläche wird noch die Feinplanie aufgebracht. Der nächste Schritt wird die Asphaltierung des künftigen Allwetterplatzes sein.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Altes Feuerwehrhaus abgebrochen

In zwei Tagen haben Arbeiter und Bagger das alte Feuerwehrgerätehaus an der Mozartstraße abgebrochen. Am ersten Tag wurde das Haus entkernt: Die Elektro- und Sanitärinstallation, Dämmmaterial und die Fenster ausgebaut und die Dachziegel abgebaut. Am Dienstag rückte nun ein Spezialbagger, ein Menzi Muck Stelzenbagger an. Er wurde dazu eigens aus Offenburg antransportiert.

Er kann vier Stützen ausfahren und hat eine besonders weite Ausladung (unser Foto).

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Meisterliche Stockschützen geehrt

Sie zielen und schießen mit dem Eisstock für den SV Oberbergkirchen, wohnen aber in Zangberg: Vier junge Stocksportler, drei Brüder und ihr Freund. So nannte sie Bürgermeister Franz Märkl in seiner Laudatio in der Bürgerversammlung spaßeshalber eine Entwicklungshilfe für den Nachbarort. Zusammen holten sie im letzten Jahr in den Sommer- und Winterwettkämpfen insgesamt zwölf Meisterschaften, von der Bayerischen (BM), Deutschen (DM) bis zur Europameisterschaft (EM) und kamen zudem noch vier Mal aufs Siegerpodest. Stefan Thurner errang die BM im Zielschießen und Mannschaftssport, ebenso die DM in beiden Disziplinen und die EM mit der Mannschaft. Christian Thurner holte die BM mit der Mannschaft U 19, Tobias Thurner die BM und DM Mannschaft U 19 und zwei Mal EM Mannschaft und Ziel und Florian Huber sicherte sich ebenso zwei Mal die BM mit der Mannschaft in der Sommer- und Wintersaison. Landrat Georg Huber nannte es erstaunlich, welche sportlichen Leistungsträger aus einer kleinen Gemeinde bei entsprechendem Übungsfleiß, gepaart mit Talent, herauskommen. Auch die Stocksportler erhielten vom Bürgermeister Urkunde und Geldgeschenk.

Auf unserem Foto die meisterlichen Stocksportler (von rechts) Stefan Thurner, Christian Thurner, Tobias Thurner und Florian Huber mit Landrat Georg Huber (Zweiter von links) und Bürgermeister Franz Märkl

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Männerchor braucht Blutauffrischung

In der Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins berichteten Vorstand Georg Bogner, Schriftführer Walter Holzner und Dirigent Klaus Asenbeck von erfolgreichen Auftritten des Männerchores im Ort und auswärts. Bogner und Holzner drückten aber auch ihre Sorgen über den kleinen Stamm an aktiven Sängern aus, zumal ihr Durchschnittsalter 67 Jahre beträgt. Das bedeute zwar, dass sie noch rüstig seien, aber eine Blutauffrischung bräuchten, um auch künftig fortbestehen und das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichern zu können. Die Sänger setzen dabei ihre Hoffnung in die Generation gestandener Männer. Es schlummerten sicher in dem einen oder anderen gesangliche Talente. Singen in der Gemeinschaft mache Freude und sei auch gesund. Die Proben finden jeden Freitag um 20 Uhr im Jugendheim statt.

Vorstand Bogner (links) und Dirigent Asenbeck (rechts) ehrten anschließend Peter Nunberger (Mitte links) für 60 Jahre treues Singen und Wigg Reichl für 55 Jahre Zugehörigkeit zum Chor.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Die Bürgerinitiative Oberbergkirchen gegen die B15 neu, hier und anderswo

trifft sich am Mittwoch, 30. April um 19.30 Uhr im Gasthof Gantenham

Alle Bürgerinnen und Bürger die sich aktiv am Widerstand gegen diese Autobahn beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Bestellung von zwei Sprecher/innen
- Organisation Mahnfeuer am 10. Mai
- Vorbereitung der Unterschriftenaktion gegen die B15 neu

Jetzt heißt es zusammenhalten!

Baggerbetrieb Klaus Greimel
Oberrott 13
84494 Lohkirchen
Telefon: 08637 98 98 07
Handy: 0176 24 04 14 42
E-Mail: greimelk@aol.com
Greimel

- Minibagger
- Minilader
- Mobilbagger
- Kernbohrungen
- Fugenschneiden
- Hausmeisterservice

Hilfe im Trauerfall durch:
- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen ● Feuerbestattungen
- Särge ● Ausstattungen ● Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

Dorfkrämerei
-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches
Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!
Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei
Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

Minibagger–Verleih Oischinger
- *1,5t und 2,8t*
- *Werkzeuge in allen Breiten*
- *Tieflader für Transport*

Tel. 08637-608939
oder
Handy 01608248034

R&Z Meisterbetrieb Werkzeuge
R&Z Werkzeuge
Palmberg 25
84539 Zangberg
Tel: 08636 7897
Fax: 08636 9867244
info@rz-werkzeuge.de
www.rz-werkzeuge.de

-Werkzeugschleiferei
-Werkzeughandel
-Maschinenhandel

Wir schärfen für Sie!

- HM- Kreissägeblätter
- CV- Kreissägeblätter
- Bohrer zur Metallbearbeitung (Gewindebohrer, Spiralbohrer, Stufenbohrer)
- Bohrer zur Holzbearbeitung (Forstnerbohrer, Holzspiralbohrer, Schlangenbohrer, Scheibenschneider, Lochsägen, etc.)
- Kegelsenker, Flachsenker, etc.
- Hobelmesser, Hackermesser, Maschinenmesser (HSS, HM)
- Bandsägen (HSS, HM)
- Sägeketten, Fräsketten (HSS, HM)
- Fräser für Holzbearbeitung (Oberfräser, Schaftfräser, etc.)
- Profilmesser und Abweiser
- Scheibenfräser, Prismenfräser, T-Nutenfräser, Stichel (HSS, HM)
- Reihahlen (HSS, HM)
- Garten- und Haushaltsgeräte
- Sonderwerkzeuge auf Anfrage

ZIMMEREI GREIMEL
HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

UWG Lohkirchen

Vielen Dank!

Die UWG Lohkirchen bedankt sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Unterstützung des Wahlvorschlages.

Bei all unseren Wählerinnen und Wählern bedanken wir uns ganz besonders für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden die Interessen unserer Gemeindebürger in den nächsten sechs Jahren würdig vertreten.

Siegfried Schick, Bürgermeister
Edith Dillkofer, Johann Reichl, Martin Gruber, Hubert Meier, Reinhard Retzer
Gemeinderätin/Gemeinderäte

Die Montessori-Schule Eberharting lädt ein:

Maifest

1.5.2014

13 - 17 Uhr

Schule, Kindergarten und Abiturkolleg haben für Sie geöffnet.

Tag der offenen Tür

Spiele, Tanz, Musik
Pflanzenmarkt
Sponsorenlauf

Erdkinder-Projekt e.V. Eberharting 1 84494 Lohkirchen 08637 - 98990-0
www.erdkinder.de schule@erdkinder.de

2. Hobby- und Künstlermarkt

Sa. 17.05.2014 ab 13 - 20 Uhr
So. 18.05.2014 ab 11 - 17 Uhr

Samstag: Lagerfeuerromantik ab 20 Uhr
Sonntag: Oldtimertreffen

So finden Sie uns:

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Gelände Holzverarbeitung Sax
Höhfurth 1 • 84573 Schönberg
(zwischen Oberbergkirchen und Neumarkt/St. Veit)
www.holzverarbeitung-sax.de

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Winkelhöfer unter Tel. 08637 / 98 61 07

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland
Genuß für alle Sinne
Inh.: Uta Hartung

Wir liefern Ihre Bestellung
im Anzeigenbereich
ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

CSU und Freie Wählergemeinschaft Lohkirchen

Vielen Dank!

Die CSU/FWG Lohkirchen bedankt sich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Unterstützung des Wahlvorschlages.

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 und für die große Unterstützung bei Ihnen recht herzlich bedanken.

Wir werden auch weiterhin für Sie unser Bestes geben!

Johann Perseis, Simon Eder, Thomas Spirkl

SCHÖNBERG FESTIVAL 2014
Kreis Mühldorf a. Inn

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen zum Besuch des Schönberg-Festival!

29. Mai - 1. Juni 2014

Donnerstag, 29. Mai 2014

17 Uhr	Empfang der Teilnehmer im Festzelt in Schönberg
19 Uhr	Gottesdienst, anschließend Festzug zum Festzelt, Festivaleröffnung mit Vorstellung der Schönberg-Orte
21 Uhr	Stimmungsmusik mit „Hans und Martl" im Festzelt

Freitag, 30. Mai 2014

19 Uhr	Bayerischer Abend mit den Grünthaler Musikanten und den Trachtenvereinen Wasentegernbach und Neumarkt St. Veit

Samstag, 31. Mai 2014

10 - 17 Uhr	Musikalische Einlagen der Gastorte
11 Uhr	Mittagstisch im Festzelt
13 - 17 Uhr	Markt aller Schönberg-Orte im Festzelt
19 Uhr	Festabend mit der Heldensteiner Heubodn-Blosn

Sonntag, 1. Juni 2014

9 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit Weißwürsten im Festzelt. Es spielt der Musikverein/Bayerischer Wald

18 Orte, 4 Nationen

Deutschland, Österreich, Belgien, Tschechien

Was ist los im Mai ?

Lohkirchen

01.05.	Do.	Maibaumaufstellen der Landjugend
01.05.	Do.	Maifest mit Tag der offenen Tür, Montessori-Schule Eberharting, 13 – 17 Uhr
03.05.	Sa.	Ausflug Gartenbauverein „Spargeltour“, Abfahrt am Dorfplatz, 8 Uhr
15.05.	Do.	Seniorennachmittag im Gasthaus Eder, Habersam
17.05.	Sa.	Mariensingen, Pfarrkirche, 19 Uhr
22.05.	Do.	Funkübung in Irl, 20 Uhr
25.05.	So.	Erstkommunion, 9 Uhr
25.05.	So.	Europawahl, Gemeindekanzlei, 8 – 18 Uhr

Was ist los im Mai ?

Oberbergkirchen

30.04.	Mi.	Treffen der Bürgerinitiative gegen die B15neu, 19.30 Uhr, Gasthaus Gantenham
01.05.	Do.	Bittgang nach Vogging, 8 Uhr
01.05.	Do.	Maibaumaufstellen der FF Irl & des Stammtisches, 10 Uhr, in Irl
01.05.	Do.	Maibaumaufstellen der Ortsvereine, 13.30 Uhr, in Oberbergkirchen
02.05.	Fr.	Stammtisch der Schützen
08.05.	Do.	Maiandacht Frauenrunde u. Landfrauen, 19.30 Uhr, Haumüller-Kapelle (schlechtes Wetter: Kirche), anschl. Gasthaus Hiermer, Salmanskirchen
08.05.	Do.	Feuerwehr-Stammtisch Irl
10.05.	Sa.	Pflanzentauschbörse, Obst- u. Gartenbauverein Obk., FF-Haus Aubenham, 13 Uhr
14.05.	Mi.	Seniorennachmittag d. Pfarrei, Pfarrheim
25.05.	So.	Erstkommunion, 10.45 Uhr
25.05.	So.	Europawahl, Schule, 8 – 18 Uhr
29.05.	Do.	Bittgang
01.06.	So.	Bachfest des Hütt`n Clubs in der Thallerhalle Geiselharting

Schönberg

01.05.	Do.	Maibaumaufstellen der KLJB Schönberg, 13 Uhr, Dorfplatz Schönberg
01.05.	Do.	Badeweiherreinigen in Aspertsham durch die FF Aspertsham, 9 Uhr
02.05.	Fr.	Brotzeitessen des Stammtisches Kai, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger, Kai
02.05.	Fr.	Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
03.05.	Sa.	Maifest im Kindergarten, ab 10.30 Uhr
04.05.	So.	Maiandacht des Gartenbauvereins, 19.30 Uhr, Kirche Michaelhölzl
04.05.	So.	11. Florianimesse der Landkreisfeuerwehren
07.05.	Mi.	Maiandacht anl. 10-jährigen Bestehen der Landfrauen Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Stammtisch, Gasth. Esterl
09.05.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Bonbruck, 19 Uhr, Sportplatz Schönberg
10.05.	Sa.	Pflanzentauschbörse mit Kaffeekranzl und Muttertagsbasteln für Kinder des Gartenbauvereins, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
10.05.	Sa.	Königinnen-Zuchtkurs der Imker, 13 Uhr, Pauliwirt
11.05.	So.	Erstkommunion in Aspertsham, 9 Uhr
11.05.	So.	Erstkommunion in Schönberg, 10.45 Uhr
14.05.	Mi.	Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
16.05.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Erharting, 19 Uhr, Sportplatz Schönberg
17./18.05.		Hobby- und Künstlermarkt, 13 – 20 Uhr, Gelände Holzverarbeitung Sax, Höhfurth
18.05.	So.	Maiandacht der KSK und Frauengemeinschaft Schönberg, 14 Uhr, Gehertsham
22.05.	Do.	Funkübung der FF in Irl, 20 Uhr
23.05.	Fr.	Fußballspiel AH Schönberg - AH Jettenbach, 19 Uhr, Sportplatz Schönberg
25.05.	So.	Europawahl, Schule 8 – 18 Uhr
29.05.-01.06.		Schönberg-Festival (s. Anzeige)

Zangberg

01.05.	Do.	Flurumgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 8 Uhr
01.05.	Do.	Maibaumaufstellen mit Frühschoppen, Watt-Turnier (9.30 Uhr), Mittagstisch, , Feuerwehrgerätehaus, 9.30 Uhr
05.05.	Mo.	Soziale Sprechstunde für Familien, Senioren und Schwerbehinderte in Zangberg, 16.30 – 17.30 Uhr, Gemeindekanzlei
09.05.	Fr.	Dekanats-Maiandacht, KfD, Kirchbrunn, 19 Uhr
10.05.	Sa.	Wallfahrt Pfarrverb. Altötting, Pfarrverband Ampfing, Kirchplatz, Ampfing, 3 Uhr
10.05.	Sa.	Pflanzentauschbörse, Anlieferung der Pflanzen ab 13 Uhr, Gartenbauverein, Bauhof Zangberg, 14 Uhr
10.05.	Sa.	KFD-Maiandacht, Kloster, 19 Uhr
18.05.	So.	Erstkommunion, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 10.30 Uhr
25.05.	So.	Europawahl, MZH Zangberg, 8 - 18 Uhr
26.05.	Mo.	Bittgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Aubenhamer Kreuz, 19.30 Uhr
28.05.	Mi.	Bittgang nach Palmberg, Pfarrkuratie Zangberg, Schmidkreuz, 19.30 Uhr
29.05.	Do.	40. Vereinsausflug nach Kirchschlag in Oberösterreich (bis 1. Juni), KSK, MZH
31.05.	Sa.	Sommerfest, SpVgg Zangberg, Fußballplatz, 17 Uhr
01.06.	So.	Stammtisch, CSU, Salut, Ampfing Flugplatz, 19 Uhr

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juni 2014“

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de